

Dresdner Neueste Nachrichten

Bezugspreise: Bei hiesiger Zustellung inf. Haus monatlich 2,00 RM. (einstückl. Trägerlein. monatlich 2,00 RM. Postbezug monatlich 2,00 RM. (einstückl. 43 Pf. Postgebühren hierzu 36 Pf. Zustellungsgel.) Kreuzbandf. 1 für die Woche 1,00 RM. Einzelnummer 10 Pf., außerhalb Groß-Dresdens 15 Pf.

Anzeigenpreise: Grundpreis: die 10spaltige mm-Zelle im Tagesblatt 14 Pf., 6 Spaltenzeile und 1000 mm. Familienanzeigen 6 Pf., die 20 mm breite mm-Zelle im Tagesblatt 1,10 RM. Nachsch. nach Maßstab I oder Wengensmaßstab D. Briefgebühren für Fernanzeigen 30 Pf., auschl. Porto. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 7 gültig.

Postanschrift: Dresden-N.1. Postfach 4. Fernruf: Ostvertrieb Sammelnummer 24601, Fernvertrieb 27081-27083. Teleg.: Neueste Dresden. Berliner Schriftleitung: Berlin N. 35, Bismarckstr. 14; Fernruf: 219361-219366

Schriftleitung, Verlag und Hauptgeschäftsstelle: Dresden-N., Ferdinandstraße 1

Postfach: Dresden 2060 - Nachbestellungen Einzahlungen ohne Nachporto werden weder juristisch noch aufbewahrt. - Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsere Bezüger keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Betrages

Mussolini nach Deutschland abgereist

Zehntausende auf dem Bahnhof - General Miller auf Sowjetdampfer entführt? - Neuer japanischer Erfolg in Nordchina

Die Abfahrt aus Rom

Rom, 24. September. (Durch Funkspruch) Mit aller Feierlichkeit, die die faschistische Partei ihrem Duce beim Eintritt seiner Deutschlandreise bereiten konnte, ist der italienische Regierungschef am Freitagmittag 12.30 Uhr von Rom abgereist.

Vor dem Bahnhof hatten Tausende von Soldaten der gesamten kaiserlichen Garnison und große Abteilungen sämtlicher faschistischer Organisationen Rom in Uniform mit ihren roten Kasacken genommen. Zehntausende waren zusammengetrieben, um dem Duce im Augenblick des Beginns seiner Deutschlandreise ihren begrifflichen Aufbruch zu wünschen, den Mussolini, dessen Wagen unter den Klängen der *Giovinetti* angefahren war, lebhaft dankend erwiderte. Die weite Bahnhofshalle, die über und über mit italienischen Fahnen und roten Kreuzen geschmückt war, war für die Ausfahrt des Sonderzuges von den übrigen Zügen vollkommen geräumt worden, so daß auch hier Tausende und aber Tausende zusammenkommen konnten, deren härmlicher Schrei, unterbrochen von Schüssen auf Hitler, auch hier dem Duce noch einmal entgegenklangen.

Auf dem Bahnhof waren sämtliche Regierungsmitglieder, die gesamte Vorkriegsregierung mit der Generalität der Garnison Rom und eine große Anzahl höherer Offiziere der Wehrmacht und der *Willa* angetreten. Unter den Klängen der *Giovinetti* schritt Mussolini in Begleitung des Außenministers Graf Ciano, des Parteiführers Minister Starace und des Ministers für Volksbildung, *Milleri*, die Ehrenformationen der Wehrmacht und der Partei ab, um sich dann unmittelbar vor Ablauf des Tages in sehr herrlicher Weise von dem deutschen Geschäftsträger, Baron v. Pfeffen,

der mit sämtlichen Mitgliedern der deutschen Wehrmacht auf dem Bahnhof erschienen war, zu verabschieden. Zur Begrüßung Mussolinis waren außerdem auf dem Bahnhof erschienen der stellvertretende Landesgruppenleiter *Ohlinger* mit den politischen Leitern und dem diplomatischen Korps der österreichischen Botschaft Baron v. *Willani* und der nationalspanische Botschafter *Garca Condé*. Der aus acht Wagen bestehende Sonderzug ließ sich dann langsam in Bewegung, während die

Römischen Hurle „Duce! Duce! Duce!“

und das Händeklatschen kein Ende nehmen wollten. Die Tatsache, daß der Führer bereits das Wandergelände verlassen und sich nach München begeben hat, um bei den letzten Vorbereitungen für den Empfang in der Hauptstadt der Bewegung zuzusehen, wird als eine ganz persönliche Wette des Führers und Reichskanzlers für seinen hohen italienischen Gast besonders hervorgehoben.

Mussolini vom deutschen Volk lebhaft erwartete Ankunft und die letzten Vorbereitungen zu seinem triumphalen Einzug in München und in Berlin werden in der italienischen Presse in spaltenlangen Berichten mit begeistertem Eifer geschildert. Dabei werden die Popularität Mussolinis in Deutschland, die Bewunderung für die Leistungen des Faschismus und die Anerkennung der Tatsache unterstrichen, daß Mussolini als erster Staatsmann des Auslandes die Ungeheuerlichkeit des Berliner Schandvertrags vor aller Welt an den Pranger gestellt hat.

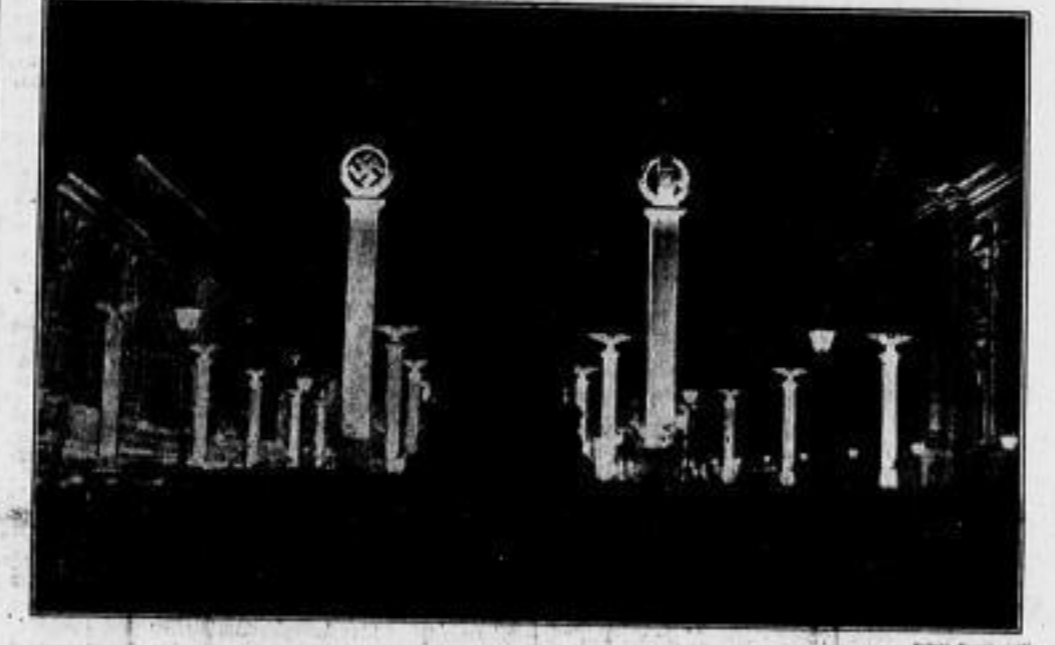
„Begeisterte Wünsche begleiten den Duce“

Einleitwort des „Giornale d'Italia“

Rom, 24. September

Unter der Überschrift „Die Wölfe Rom-Berlin“ widmet das *Giornale d'Italia* der Abfahrt des italienischen Regierungschefs Mussolini ein kurzes Leitwort, indem das Blatt beiden Staatsmännern den Wunsch der Hauptstadt des Faschismus entzieht. Das römische Volk lebte freudig der Begegnung des Duce der faschistischen Nation mit dem Führer der nationalsozialistischen Nation entgegen. Die deutsche Wölfe, die ein entscheidender Faktor für einen erprobtesten Frieden der Völker sein werde, begann in einer verheerungsvollen ruhigen Atmosphäre Europas. Der Duce nehme die glänzenden Vorzeichen des künftigen Jahres mit nach Deutschland. „Es sind ja gerade die begeisterten Wünsche eines 44-Millionen-Volkes“, so schließt das Blatt, „die dem Duce überall auf dem Wege des Ruhms und der Größe des Vaterlandes folgen werden.“

Vor dem Empfang des Duce



So werden Berlins Feststraßen während des Besuchs Mussolinis erstrahlen! Die Straße Unter den Linden bei der gestrigen probeweisen Beleuchtung

Der Besuch in der Hauptstadt der Bewegung

München, 24. September

Der Sonderzug mit dem italienischen Regierungschef Benito Mussolini teilt am Sonntagabend um 10 Uhr in München ein.

Der Führer empfängt im Anwesenheit der Reichsleiter der NSDAP seinen Gast und führt mit ihm durch das geschmückte München zum Prinz-Carl-Palast. Der Zug führt durch die Kaufinger Straße, Dienerstraße, Ludwigstraße. Um 11.55 Uhr fährt Mussolini in Begleitung von Rudolf Heß durch die Prinzregentenstraße zum Besuch in die Privatwohnung des Führers. Um 12.55 Uhr erfolgt die Auffahrt zu den Ehrentribünen am Königsplatz zur Kranzniederlegung. Vom Prinzregentenplatz führt der Zug durch die Prinzregentenstraße, von der Tannstraße, Ludwigstraße, Bismarckstraße zum Königsplatz.

Um 15 Uhr erfolgt der Vorbeimarsch der Parteiformationen vor der Eichen Wache in folgender Reihe: Motorisierte Polizei, motorisierte Hitlerjugend, Nationalsozialistisches Kraftfahrkorps, die *Hitlerjugend* des Führers vom 8. u. 9. November 1933, Hitlerjugend mit *NS-Schulen*, die Standarten der Bewegung, *NS-Standarte Feldherrnhalle*, Reichsarbeitsdienst, *NS-Gruppe Ostland*, Nationalsozialistisches Kraftfahrkorps, Nationalsozialistisches Fliegerkorps, *NS-Oberabschnitt Süd*, Junger Wurf *Wegelgang*, Politische Leiter, *NS-Totenkopfverbände*, *NS-Standarte Germania*, *NS-Standarte Deutschland*, *NS-Standarte Adolf Hitler*.

Um 17.45 Uhr begibt sich der Führer mit Mussolini in das Haus der Deutschen Kunst zur Besichtigung der großen deutschen Kunstausstellung. Anschließend findet ein Teempfang statt, an dem deutsche Künstler und Künstlerinnen, eingeladen wurden. Um 18.50 Uhr geleitet der Führer den Duce zum Bahnhof.

Beim Empfang Mussolinis in München wird die *Reichsflagge* in der Höhe der *Wendelstein* vertreten sein, die von der 2. Kompanie der *1. Marine-Unteroffizier-Vertrabteilung* Friedlichsdorf bei Ziel gestellt wird. Die Kompanie in Stärke von 5 Offizieren und 100 Unteroffizieren und Mann unter dem Kommando von Korvettenkapitän *Regglen* traf am Donnerstagabend mit *Bayre* ein.

Die Reichshauptstadt im Festschmuck

Bericht untrer Berliner Schriftleitung

Berlin, 24. September

Die Aufschmückung der Reichshauptstadt zum Empfang des Duce ist so gut wie abgeschlossen. Große weisse, aus Holz gefertigte Säulen, die wie *Wäpman* wirken, umgeben den *Waldplatz*, den Weg vor der

Reichskanzlei, in dichter Reihe laufen sie zu beiden Seiten der „Linden“ entlang und lassen die Querstraße und den Adolf-Hitler-Platz ein. Sie alle tragen das goldene Hakenkreuz auf der hoch emporgelagerten Spitze. Auf dem Pariser Platz stehen zu beiden Seiten auf breiten, gedrungene Sockeln Hakenkreuzen und Vorkriegsbündel. Über der Charlottenburger Chaussee stehen von Trüben, die über die Straße laufen, Hakenkreuzsäulen und italienische Flaggen, ein buntes Fahnenhimmel silberweiß.

Überall sind auch die Schützenreiter aufgestellt, die mit ihrem Licht aus den Formen und Farben dieses stolzen Schmucks die letzten Schönheiten herausholen werden. Am Donnerstagabend wurde eine Probebeleuchtung durchgeführt. Die Straße Unter den Linden, der Pariser Platz, die Quadriga auf dem Brandenburger Tor, der Hindenburgplatz und der Wilhelmplatz lagen im hellsten Scheinwerferglanz. Das Schloß war in grünes Licht getaucht. Aus den geöffneten Fenstern schien rotes Licht. Am Tage zuvor lag die Stadt in tiefstem Dunkel. Nun erstrahlten ihre repräsentativen Plätze und Straßen in geradezu unwirklicher Helle.

Alle Reichsfahnder eingeseht

Bericht untrer Berliner Schriftleitung

Berlin, 24. September

Der Reichsintendant hat ihr die Tage des Besuches Mussolinis, vom 23. September bis 29. September, angeordnet, daß sämtliche Ereignisse von allen Reichsfahndern unmittelbar und in allen Einzelheiten übertragen werden unter Einfluß der besten Rundfunkübertragungs- und dem ganzen Reich.

Die Berichte werden jeweils in ein großes musikalisches Rahmenprogramm eingebettet, das als Gemeinschaftsleistung sämtlicher Reichsfahnder mit ersten Orchestern und hervorragenden Künstlern betritten wird. Das Programm steht die interessantesten und wertvollsten deutschen und italienischen Musikwerke vor, Volksmusik, Militärmusik, Unterhaltungsmusik, Werke kameramuskalischer Charaktere und große Orchesterwerke. Dieses umfassende Rahmenprogramm soll den Hörern eine Vorstellung geben von dem Reichstum deutschen und italienischen Musikschaffens, von seiner absoluten Vortragung im Kulturbereich der Welt. Besonders interessiert werden u. a. die Werke finden, in denen deutsche Komponisten Italien und italienische Komponisten Deutschland zu gestalten verstanden.

Im Mittelpunkt steht das große *Festkonzert* aus Rom am 28. September 21.05 bis 23.15 Uhr unter der Stabführung von *Ugo Pietschmann*. Es werden mit *Benjamin Glaz* (Tenor), *Via Toscani* und *Lina Cavalotti* (Sopran) und *Lancetti* (Bass).

(Vgl. hierzu das Rundfunkprogramm auf Seite 4)

Mussolinis Sozialpolitik

Von Professor Dr. Bruno Rauoeker

Die italienische Sozialpolitik der letzten 15 Jahre, die Sozialpolitik des Faschismus, ist Mussolinis eigenes Werk. Angefangen von der Auflösung der marxistischen Gewerkschaften bis zur Verkündung der italienischen Arbeitsverfassung, der *Carta del Lavoro*, im Jahre 1927, und der Gründung der Korporationen als der eigentlichen Träger der faschistischen Arbeitsordnung im Jahre 1934, hat Mussolini an dem Ausbau des italienischen Arbeitsrechts unmittelbar und entscheidenden Anteil gehabt. Er hat selbst die Gründung der Korporationen vorgenommen und an jedem Gründungstage alljährlich das Fazit aus ihrer bisherigen Tätigkeit gezogen. Er hat auf dem Gebiete der Sozialversicherung und des Arbeitsschutzes den Ausbau der Mutterkassensicherung und des Arbeitsschutzes für Frauen und Kinder angeregt und den vordem völlig unzureichenden Schutz der werdenden und der jungen Mutter geregelt. Er hat die Tuberkulosenversicherung eingeführt und durch die Gründung des „*Opera nazionale per la protezione della maternità e dell'infanzia*“ (vergleichbar etwa unserm Hilfswerk „Mutter und Kind“) die Kinder- und Wöchnerinnenversicherung innerhalb weniger Jahre stark ausgebaut. Bereits in dem ersten Jahrgang nach der Errichtung des Hilfswerkes ist die Sterblichkeit der Kinder zwischen dem ersten und fünften Jahre von 48 000 im Jahre 1925 auf 37 000 im Jahre 1930 gesunken, die Sterblichkeit der Säuglinge in der gleichen Zeit von 217 000 auf 175 000. Auch die Sterblichkeit der Wöchnerinnen hat abgenommen. Das „*Opera nazionale*“ unterstützt auch die unehelichen Mütter, denn „die Mutterschaft ist immer heilig“, ist ein Grundsatz Mussolinis.

Kennzeichnend für Mussolinis planmäßige Bevölkerungspolitik ist auch die Entschlackung, die der faschistische Großrat auf seine Initiative am 4. März dieses Jahres angenommen hat. Darin wird die Bevorzugung kinderreicher Väter bei der Arbeitsvermittlung und Anstellung für notwendig erachtet, „da die kinderreichen Familien in Ausnahmeweisen für das Vaterland die größeren Opfer und den stärkeren Beitrag an Menschen leisten“, und werden die Einrichtung von *Contra-daricchi* und *Mitgiftversicherungen* für junge Arbeiter, die Bildung einer nationalen Versicherung für die kinderreichen Familien angeordnet. Die *Kontrakt* mit den deutschen Maßnahmen auf dem Gebiete der Bevölkerungspolitik liegt auf der Hand. Nach der Festlegung seiner Forderungen erinnerte der faschistische Großrat unter dem Vorherrschaft Mussolinis alle Faschisten scharf daran, daß das Bevölkerungsproblem das „Problem der Probleme“ sei. „Denn ohne Leben gibt es keine Jugend, keine militärische Macht, keine wirtschaftliche Expansion, keine sichere Zukunft des Vaterlandes.“

Wer Leben fordert, muß auch Leben fördern. Mussolini hat sich daher von Anfang an für die Erweiterung des Lebensraumes der Italiener innerhalb wie außerhalb der Landesgrenzen eingesetzt. Er hat eine „*Ernährungsstatistik*“ (*stagia di grano*) geschaffen. Er hat die „*totale*“ Urbarmachung der *Debiderehen* angeordnet (*bonifica integrale*), er hat auf dem Wege der Arbeitsbeschaffung die *Arbeitslosigkeit* von rund 2 Millionen in den Kriegsjahren 1930/31 auf rund 200 000 im laufenden Jahre 1937 vermindert. Besondere Bedeutung kommt im Rahmen der Arbeitsbeschaffung der *Stellung* zu. Die Zahl der in den letzten vier gemachten Neubesetzungen (*Continente* Wäpman) oder auf dem Wege der *Reingewinnung* durch *Verzinsung* von *Wohngütern* und *Vergrößerung* von *Wohngütern* an *ausgewählten* Personen wird von *amtlicher* italienischer Seite auf eine *Million* geschätzt, und die bei dieser Gelegenheit an der *Wirtschaft* gekorbenen *Menschen* werden den *Opfern* des *Weltkrieges* gleichgestellt.

Weniger erfolgreich war der Faschismus in der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch die Einführung der 40-Stunden-Woche in der Industrie im November 1934. Die damit verbundene Kürzung der Löhne und Gehälter hat zu einer Schwächung der Kaufkraft der italienischen Arbeiter geführt, die auch durch die Miet- und Preissteigerung nicht kompensiert worden ist. Im Laufe des absehbaren Krieges ist die 40-Stunden-Woche überdies in der *Wirtschaft* der *Gewerbe* wieder abgebaut worden. Eine weitgehende *Wiederempassung* der *Löhne* und *Gehälter* an die *infolge* der *Widerung* der *Wirt* im *Verkehr* vergangenen Jahres noch weiter gestiegenen Preise ist dem auf Befehl Mussolinis durch die *Korporationen* im *Mat. A. J.* vorgenommen worden.

In dem Maße, in welchem die *Korporationen* mit *faschistischem* Geiste erfüllt, das heißt „unter

Der zweite Fall Ruffepoff

Telegramm unzer Korrespondenten

H. Paris, 24. September

Die neue Affäre Ruffepoff in Paris, das spurlose Verschwinden der beiden weißrussischen Generäle Miller und Stobin, der Leiter der weißrussischen Frontkämpfervorgang...

Das sehr rätselhafte Ende der beiden Ruffepoff, seit auf die ihm vorgekommene Ent... gewöhnlich empfunden worden zu sein...

Große Beachtung des Besuchs in USA.

Der bevorstehende Besuch des italienischen Regierungskomitees in Deutschland findet in der Presse der Vereinigten Staaten große Beachtung...

Die Anerkennung Italiens als Mittelmeer- und Atlantikmacht wird durch den Besuch des Regierungskomitees Englands nicht umgekehrt...

Erheblischer Frontkämpfergeist

Telegramm unzer Korrespondenten

S. Prag, 24. September

Der tschechische Frontkämpferverband veranfaßt in Prag eine Ausstellung, zu deren Zweck in allen Prager Straßen Plakate mit folgendem Text aufgestellt sind...

Die Veranstalter sind sehr primitiv verfahren. Sie haben die Kriegsbildergänge tschechischer Zeitungen durchblättert, tendenziös einige Zeichnungen herausgeschnitten...

Während die deutschen, englischen und französischen Frontkämpfer die Gräber ihrer einzigen Gegner schmücken und sich die Hand reichen...

Paoting von den Japanern erfürmt

Sonderabteilung der Dresdner Neueste Nachrichten

C Tokio, 24. September. (Durch United Press)

Das Kriegsministerium gibt bekannt, daß die japanischen Streitkräfte Paoting eingenommen haben. Der Einbruch erfolgte ohne Kampf...

Paoting war nicht nur das große Hauptquartier der chinesischen Nordarmee während des jetzigen Belagerungszustands...

Japanische Abfrage an Genf

T Tokio, 24. September. (Schlußteil des DBB.) Das japanische Kabinett beschloß, keine Abordnung zu den Beratungen des Berner Ausschusses...

Überreichte sein Beglaubigungsschreiben mit einer kurzen Ansprache, in der die herzliche Freundschaft Deutschlands zum neuen Spanien zum Ausdruck kam.

Die deutsch-spanische Freundschaft

Stoher übergibt das Beglaubigungsschreiben

Die Liebergabe des Beglaubigungsschreibens durch den neuen deutschen Botschafter bei der spanischen Nationalregierung...

Das Ereignis wird als ein sehr wichtiger Schritt zur Verständigung zwischen den beiden Nationen angesehen.

Der Faschismus feiert Augustus

Die Augustus-Ausstellung in Rom

Von unzer Korrespondenten

Rom, 24. September

Wie wir schon in einem Teil der gestrigen Ausgabe mitteilten, hat Mussolini am Tage vor seiner Abreise nach Deutschland die große Augustus-Ausstellung eröffnet...

Am 26. September des Jahre 68 vor unzer Zeitrechnung wurde in Rom Gaius Octavius geboren, der als Kaiser Augustus in die Geschichte eingegangen ist.

Augustus ist nicht Gaius geniale Größe. Dennoch ist seine Regierungszeit der Höhepunkt des Imperiums...

Die Ausstellung ist eine sehr wichtige Angelegenheit, die die Freundschaft zwischen Deutschland und Spanien...

Der Botschafter hat seine Aufgabe sehr gut erfüllt und die Freundschaft zwischen den beiden Nationen...

Die Ausstellung ist eine sehr wichtige Angelegenheit, die die Freundschaft zwischen Deutschland und Spanien...

Die Ausstellung ist eine sehr wichtige Angelegenheit, die die Freundschaft zwischen Deutschland und Spanien...

Die Ausstellung ist eine sehr wichtige Angelegenheit, die die Freundschaft zwischen Deutschland und Spanien...

Die Ausstellung ist eine sehr wichtige Angelegenheit, die die Freundschaft zwischen Deutschland und Spanien...

Die Ausstellung ist eine sehr wichtige Angelegenheit, die die Freundschaft zwischen Deutschland und Spanien...

Romno kann nur Ausflüchte machen

Telegramm unzer Korrespondenten

Rom, 24. September

Das sehr rätselhafte Ende der beiden Ruffepoff, seit auf die ihm vorgekommene Ent... gewöhnlich empfunden worden zu sein...

So ist diese Überlegung nichts als eine Summe leerer Ausflüchte, wie auch der weitere Versuch, die Politik der italienischen Regierung...

Überflüssige Einladung

Beacht unzer Berliner Schriftleitung

Br. Berlin, 24. September

Auf eine durch den Generalsekretär des Völkerbundes der Reichsregierung übermittelte Einladung, an den Arbeiten des Fernstudienausschusses...

Sechs Jahre Kerker für zwei Papierböller

Von unzer Korrespondenten

Wien, 24. September

Wegen des Verlustes von zwei Papierböllern wurden von einem Salzburger Schöffengericht zwei österreichische Nationalsozialisten zu sechs Jahren schweren Kerker verurteilt.

Deutschland gewinnt drei Preise in Como

Wien, 24. September

Der zweite internationale Filmpreiswettbewerb für Volkserziehung und wissenschaftliche Filme in Como brachte auch in diesem Jahre dem deutschen Film...

Die Veranstaltung ist eine sehr wichtige Angelegenheit, die die Freundschaft zwischen Deutschland und Spanien...

Hervorragende Marschleistungen

Schwierige Aufgaben für die Erfindung - Infanterie und Artillerie vorbildlich getarnt

Von unferm ins Randvergelände entfallenden Schriftleitungsmitglied

gl. Stavenhagen (Medl.), 24. September. Was dem einen ein Ungeheuer ist, ist dem anderen ein Wunder...

parteilicher Stabsoffizier befragte das - ein ganz hervorragendes Zeugnis ausstellen, selbst wenn man...

Der größte Teil der Truppe sind Pommeren, der Rest Rheinländer. Was die Kräfteverhältnisse...

Um die Waldgrenze

Schon weit hinter der Front haben wir bei der Ansicht an den Dorfaustritten trefflich getarnte Pat...

Ein paar laufende Meter dahinter sind die Stellungen der letzten Batterien, noch weiter...

Von oben gesehen ein leerer Raum

In einem Tisch im Hofe arbeitet der Kommandeur und sein Stab. Eben hat der Pionier...

Wir eilen vor zum Schloßberg, der wie eine Barrikade über das Dorf ausgeht...

Immer wieder erkennt man die Deere des Schlachtfeldes, die reiche Ausnutzung des Geländes...

Während wir später spannende Luftkämpfe erleben, bei denen eine Staffe roter Jagdflugzeuge...

60 Kilometer am Tage

Der Woden ist die Truppe nun ununterbrochen im Wandern, und trotzdem war die Tagesmarschleistung...

Mussolini an die Jugend

Am Vorabend des Besuchs des Schöpfers des Faschismus sei seine 'Botchaft' an die jungen Faschisten hier wiedergegeben...



Rom, die alten Konsulatsgebäude benutzend, die schon 1922 die Kolonnen der Schwarshemden...

Junge Faschisten! Das sind zwei Worte, die laut in den Herzen erschallen...

Wie sollte man nicht misleidig über jene lächeln, die nicht bemerken, daß in diesen Formationen...

Junge Faschisten, nun habt ihr schon das erste Jahr vollendet!

Schildert fernerseits den tiefen Eindruck, den das Ueberfliegen des Geländes in solch niedriger Höhe...

Und kann entfallen Generalmajor Udet unsern Führer, Oberstleutnant Jost, um ihn so aufs glücklichste...

Keine Rücksicht auf die Gefahr, die uns der geistliche Tag an der Front des Wanders vermitteln konnte...

Luftangriffe auf Bremen und Hamburg

Am Donnerstag wurde das Oasen- und Industriegebiet der Stadt Bremen von einem Großangriff...

frühtem Ton, sagte sich aber ungeachtet in Dynamit und Aggit dem Unfehle so glücklich ein...

- Feierliche Uraufführung eines bisher unerreichten Wertes von Robert Schumann...

- Uraufführung im Schauspielhaus. Die Generalintendanten der Sächsischen Staatstheater...

- Mitteilung des Romdichters. In dem Schwant 'Der Raub der Sabinerinnen'...

- Ein neuer Bühnenwunder. Die Scherzschau 'Garten und Heim'...

- Revueveranstaltungen. Der Freudenherd...

- Opern. Die Opern 'Die Entführung aus dem Serail'...

- Opern. Die Opern 'Die Entführung aus dem Serail'...

- Opern. Die Opern 'Die Entführung aus dem Serail'...

80 200 Betriebe im Wettstreit

Auf einer Arbeitstagesung der Reichsbetriebsgemeinschaft 'Stahl und Erde'...

Herzleiden

mit Herzleiden. Hiermit, Schmelzer, entliehe, Herrschaften...

Filme zur Gaukulturwoche

Das der Film heute im kulturellen Leben des Volkes eine bedeutende Rolle spielt...

- Diese Erkenntnisse haben die Gaukulturstelle...

- Diese Erkenntnisse haben die Gaukulturstelle...

- Diese Erkenntnisse haben die Gaukulturstelle...

- Diese Erkenntnisse haben die Gaukulturstelle...

- Diese Erkenntnisse haben die Gaukulturstelle...

- Diese Erkenntnisse haben die Gaukulturstelle...

Dresdner Musik-Spiegel

„Der Großadmiral“ in der Staatsoper

Der zweite Vorabend in dieser Woche, nach dem 'Wilhelm'...

Der strenge Kopf der Oper entspricht es, daß wir fast das gleiche Ensemble...

Die Rolle des zweiten Tenors hat in der neuen Spielzeit...

Der Tonkünstlerverein geht nun in das 34. Vereinsjahr...

Der Großadmiral

Der zweite Vorabend in dieser Woche, nach dem 'Wilhelm'...

Der strenge Kopf der Oper entspricht es, daß wir fast das gleiche Ensemble...

Die Rolle des zweiten Tenors hat in der neuen Spielzeit...

Der Tonkünstlerverein geht nun in das 34. Vereinsjahr...

Der Tonkünstlerverein geht nun in das 34. Vereinsjahr...

Der Tonkünstlerverein geht nun in das 34. Vereinsjahr...

Der Tonkünstlerverein geht nun in das 34. Vereinsjahr...

Der Tonkünstlerverein geht nun in das 34. Vereinsjahr...

Der Tonkünstlerverein

Der Tonkünstlerverein geht nun in das 34. Vereinsjahr...

Der Tonkünstlerverein

Der Tonkünstlerverein geht nun in das 34. Vereinsjahr...

Der Tonkünstlerverein

Der Tonkünstlerverein geht nun in das 34. Vereinsjahr...

Der Tonkünstlerverein

Der Tonkünstlerverein geht nun in das 34. Vereinsjahr...

Ein Lastzug verunglückt

Zwischen Weißig und Rosendorf kam an einer als gefährlich bekannten Stelle der Eisenstraße ein Lastzug mit zwei Anhänger in Schlingern und kippte um.

Kleine Lokalnachrichten

Die Straßensanierungen, die heute in allen Teilen der Stadt aus Anlaß der Reichsarbeitswoche der D.M.B. stattfinden, beginnen sämtlich 9 Uhr.

Aus Sachsen und den Grenzlanden

Im 90-Kilometer-Tempo

sd. Chemnitz. Am Mittwochabend wurde auf der Reichstraße Chemnitz-Weißig in vier Wagenleihen-Oberbau ein in Richtung Weißig fahrender Lastkraftwagen mit Anhänger aus Magdeburg plötzlich halten, weil er durch ein entgegenkommendes Personenauto, das mit großen Schwingen fuhr und nicht abblende, an der Sicht verhindert wurde.

Raffete mit dem verletzten Weib auf dem Boden lag. Auch in einem zweiten Fall hatte sich Halbsauhühnig gemacht, indem er einer Reiterin in Neudorf ebenfalls kurz vor Ostfisch 5 W. auf einem Reiterhof entsetzt hatte.

op. Weiskirchen. Sächsischer Tobener Rinder. Das dreijährige Stöckchen einer Familie ist hier an der Reiterhofstraße eines elektrischen Laufbühnen über das Kopf fahrenden Wagens um das Wasser ergoß sich über das Kind und verdrängte es so schwer, daß es für kurze Zeit starb.

sd. Jöhndorf. 750 Tenterer Stroh verbrannt. Ein Kargergeräten des Bauern Martin Müller in Jöhndorf ist in der Nacht einem verheerenden Schadenfeuer zum Opfer.

op. Kammern. Der Heiler des Mittelalters Heinrich von Olfersdorf, nach ihm im Alter von 87 Jahren noch länger lebend. Er war als Mittelalter mit in den Weltkrieg und geriet schon in den ersten Monaten in russische Gefangenenschaft.

sd. Chemnitz. Der waghame Hund. In einem Vorhof in Seifersdorf war eines Nachts nach Schluß der Hofwirtschaft ein kleines Hundchen Paul Richard bald an noch einmal in das Lokal zurückgegangen. In der Dunkelheit fiel ihm plötzlich der Hund des Gastwirts an. Vor Schreck ließ er den Kopf hängen. Der Hund folgte dem Vieh auch bis vor die Tür, wo noch der Wirt mit einem Gäß hand. Der Hund gab sich nicht eher zufrieden, bis der Wirt ihm in die Westhufe folgte. Dort sah er, daß die

Was der Reichswetterdienst meldet

Witterungsaussichten für Sonnabend: Nach Frühdunst oder Fröhenbel heiter bis wolken. In den Nordhängen der Gebirge noch Staubwühlung. Stöße am Nordost, weiterer Temperaturanstieg.

Die Wetterlage in Europa



Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse

Table with 10 columns: Station, Datum, Pegel, etc. showing water levels at various stations along the Elbe river.

Die Wetterlage: Die Vbnachtige Luft, die als Zirkulation des oberflächennahen Tiefdruckgebietes am Donnerstag über Ungarn und der Tiefdruckzone lag, wird in schrittweise recht erheblichen Mengen im südlichen und südöstlichen Deutschland. Ein über Norddeutschland liegendes Hochdruckgebiet verändert ihre weite Westwärtsbewegung für unser Gebiet und führt gleichzeitig die abkühlenden Luftmassen zu einer Wetterbesserung.

Wasserstand und Luftdruck in Dresden: 23. September 14 Uhr: 744,4 - 63 Wega; 24. September 21 Uhr: 743,8 - 67 Wega; 24. September 7 Uhr: 745,4 - 66 Wega. - Sonnenaufgang: 0,3 Stunde.

Table with 4 columns: Station, Temperatur, Wind, etc. showing weather data for various stations.

Zwei Leertzüge zusammengestoßen

X Leipzig. Am 23. September gegen 10 Uhr fuhr auf dem KdH-Bahnhof im Hauptbahnhof Leipzig ein Leertzug auf einen bereits dort stehenden Leertzug zu.

Der Küchensettel

Sonnig: Mittag: Rote Suppe mit Gemüsesuppe und gedünsteter Gans, Hammelbraten, grüne Röhre und Kartoffeln. Abend: Röhre, Schinken, Kartoffeln und Röhre.

Veranstaltungplan für 25. September

10 Uhr: Car. Gewerkschaftsabend der V.D.; 11 Uhr: Reichsbahndienstvereinigung der V.D.; 8 Uhr: Gewerkschaftsabend der V.D.

Vereinskalender

Zuschriften für diese Rubrik nur an die Anzeigenabteilung erbeten. Deutscher Gewerkschaftsverband, Hauptstraße 4, 80. September 10 Uhr: Karo Wollen; Handel-Gewerkschaft.

Hier spricht die Deutsche Arbeitsfront

1. Oktober: Die Arbeiterbewegung in Deutschland; 2. Oktober: Die Arbeiterbewegung in Deutschland; 3. Oktober: Die Arbeiterbewegung in Deutschland.

Reo-Silbikrin bedeutet Haarwuchspflege. Produkt, das für Haarwuchs, Haarfarbe, Haarpflege, Shampoo zur hygienischen Kopfwäsche.

Möbel, Wohnungs-Einrichtungen für jeden Geschmack, in allen Preislagen und in großer Auswahl. Seit über 80 Jahren. Julius Ronneberger, Scheffelstraße 6, Gegr. 1872, Telefon 20750.

Möbelstellen, Mietgesuche, Beteiligungen, Ingenieur od. Monteur, Wenn Großfirmen aus ganz Deutschland, Wenn 2 Damen Steptanz erlernen.

Mietgesuche, Beteiligungen, Ingenieur od. Monteur, Wenn Großfirmen aus ganz Deutschland, Wenn 2 Damen Steptanz erlernen.

Wenn 2 Damen Steptanz erlernen, Unterrichts, Sexta-Vorbereitung, H. Koonsche u. Töchter TANZ, Wo können 2 Damen Steptanz erlernen.

Unterricht, Unterrichts, Sexta-Vorbereitung, H. Koonsche u. Töchter TANZ, Wo können 2 Damen Steptanz erlernen, Amtliches.

engefloßen
er gegen 19 Uhr
epidemiol. Bericht
is dort festhalten
er in dem Glauben
berichtet Götting
dem wurden zwei

Handels- und Industrie-Zeitung

45. Jahrgang / Nummer 224

Dresdner Neueste Nachrichten

Freitag, 24. September 1937

Genug billiger Verbrauchszucker

Die Anordnung der deutschen Zuckerwirtschaft

Zurück die von der Hauptvereinigung der deutschen Zuckerwirtschaft zum 1. Oktober 1937 herabgesetzte Anordnung Nr. 29 wurden an Stelle der bis dahin üblichen Verbrauchsquoten Verbrauchsscheine eingeführt. Die Festlegung der Preise erfolgte aber damals nur für die billige Verbrauchsunterstufe, die sogenannte Grundstufe.

Nachdem die durch die Anordnung Nr. 27 die Preisfrage auch für die höheren Zuckerstufen geregelt werden. Danach dürfen ab 1. Oktober 1937 die Verbrauchsunterstufen von ihrer Selbstkostenherausbildung in jedem Wirtschaftsjahr Verbrauchszucker mit Aufschlag von 90 Pf. und darüber je 100 Kilogramm nur soviel abgeben, wie sie im Durchschnitt der Jahre 1934/35 und 1935/36 in Hundertschillingen von ihrer Selbstkostenherausbildung in diesen Wirtschaftsjahren abgeben haben. Wechselt die Zuckerfabriken die Zuckerfabriken geführten Zuckerquoten zu freien, die Preisaufschläge bis zu 80 Pf. je 100 Kilogramm aufweisen. An ihrer Stelle haben die Zuckerfabriken entsprechende Zuckermengen zum Grundpreis zu verkaufen. Mit dieser Anordnung wird die ausreichende Versorgung des Zuckermarktes mit der billigen Verbrauchszucker unter der Bedingung sichergestellt, daß die Zuckerfabriken im Kleinverkauf billiger Zuckerzucker in den Zuckerfabriken nicht in ausreichendem Umfang zur Verfügung steht und die Verbraucher zum Kauf teurer Sorten veranlaßt werden. Die Durchführung dieser Anordnung konnte nur dadurch sichergestellt werden, daß die ermittelten Höchstpreise für die ausreichende Versorgung der billigen Verbrauchszucker in den Verbrauchszuckerfabriken ergaben. Auf Grund dieser Bestimmungen wird die deutsche Verbrauchszuckerindustrie im Durchschnitt etwa 70 Proz. ihrer Erzeugung in Grundzucker herstellen.

Regelung des Speisewiebelabsatzes

Die im Januar 1937 erlassene Anordnung Nr. 109 der Hauptvereinigung der deutschen Zuckerwirtschaft zur Regelung des Absatzes von Speisewiebeln hat außerordentlich erfolgreich die Speisewiebelherstellung im Jahre 1937/38 gefördert. Es war deshalb notwendig, eine neue Anordnung herauszugeben. Da sich aber in der Zwischenzeit erhebliche Veränderungen in der Zuckerwirtschaft ergeben haben, ist es notwendig, die Anordnung Nr. 109 zu ändern. Die neue Anordnung Nr. 110 der Hauptvereinigung der deutschen Zuckerwirtschaft vom 20. September 1937 ist im Wesentlichen wie folgt:

Erwerbsgesellschaften

Die im Januar 1937 erlassene Anordnung Nr. 109 der Hauptvereinigung der deutschen Zuckerwirtschaft zur Regelung des Absatzes von Speisewiebeln hat außerordentlich erfolgreich die Speisewiebelherstellung im Jahre 1937/38 gefördert. Es war deshalb notwendig, eine neue Anordnung herauszugeben. Da sich aber in der Zwischenzeit erhebliche Veränderungen in der Zuckerwirtschaft ergeben haben, ist es notwendig, die Anordnung Nr. 109 zu ändern. Die neue Anordnung Nr. 110 der Hauptvereinigung der deutschen Zuckerwirtschaft vom 20. September 1937 ist im Wesentlichen wie folgt:

Die neuen Devisenbestimmungen

Die am 24. September 1937 in Kraft getretene 10. Durchführungsverordnung zum Devisengesetz vom 18. September 1937, die wir gestern schon im größten Teil unserer Ausgabe in ihren Grundzügen bekanntgaben, behandelt:

Anzeigepflicht für ausländische Wertpapiere

Die neuen Bestimmungen über die Anzeigepflicht für ausländische Wertpapiere sind im Wesentlichen wie folgt:

Die neuen Devisenbestimmungen

Die am 24. September 1937 in Kraft getretene 10. Durchführungsverordnung zum Devisengesetz vom 18. September 1937, die wir gestern schon im größten Teil unserer Ausgabe in ihren Grundzügen bekanntgaben, behandelt:

Grundstücksgeschäfte

Die am 24. September 1937 in Kraft getretene 10. Durchführungsverordnung zum Devisengesetz vom 18. September 1937, die wir gestern schon im größten Teil unserer Ausgabe in ihren Grundzügen bekanntgaben, behandelt:

Franken weiter erholt

Am 24. September 1937 ist der Frankfurter Devisenmarkt weiter erholt. Die Devisenwerte sind im Vergleich zum Vortag um etwa 10 Proz. gestiegen.

Mitteldeutsche Börse

Die Mitteldeutsche Börse hat am 24. September 1937 einen weiteren Aufschwung erlebt. Die Kurse für die meisten Aktien sind gestiegen.

Amfliche Berliner Devisenkurse

Währung	Devisenwert
Amerikanische Dollars	100,00
Britische Pfund	100,00
Belgische Franken	100,00
Dänische Kronen	100,00
Deutsche Reichsmark	100,00
Franken	100,00
Goldmark	100,00
Indonesische Rupien	100,00
Japanische Yen	100,00
Kanadische Dollar	100,00
Neuseeländische Pfund	100,00
Norwegische Kronen	100,00
Österreichische Schilling	100,00
Polnische Zloty	100,00
Portugiesische Escudo	100,00
Rumänische Lei	100,00
Schwedische Kronen	100,00
Spanische Peseten	100,00
Tschechoslowakische Koruna	100,00
Ungarische Forint	100,00
Vereinigte Staaten Dollar	100,00

Die Warenmärkte

Die Warenmärkte haben am 24. September 1937 einen weiteren Aufschwung erlebt. Die Preise für die meisten Waren sind gestiegen.

Berliner Getreidemarkt vom 24. September

Am 24. September 1937 hat der Berliner Getreidemarkt einen weiteren Aufschwung erlebt. Die Preise für die meisten Getreidesorten sind gestiegen.

Berliner Metallbörse vom 24. September

Die Berliner Metallbörse hat am 24. September 1937 einen weiteren Aufschwung erlebt. Die Preise für die meisten Metalle sind gestiegen.

Deutsch-französische Verrrechnung

Zur Liquidierung der Zahlungsrückstände

Über die Verrrechnung der Zahlungsrückstände aus dem deutsch-französischen Verrechnungsgeschäft, das Ende Juli zum Ablauf gekommen ist, wurde bereits berichtet. Da der größte Teil der Rückstände bis zum 31. September im Journal Officiel veröffentlicht worden ist, ist es möglich, die Verrrechnung im Einzelnen darzustellen.

Die Warenmärkte

Berliner Getreidemarkt vom 24. September

Am 24. September 1937 hat der Berliner Getreidemarkt einen weiteren Aufschwung erlebt. Die Preise für die meisten Getreidesorten sind gestiegen.

Berliner Metallbörse vom 24. September

Die Berliner Metallbörse hat am 24. September 1937 einen weiteren Aufschwung erlebt. Die Preise für die meisten Metalle sind gestiegen.

Franken weiter erholt

Am 24. September 1937 ist der Frankfurter Devisenmarkt weiter erholt. Die Devisenwerte sind im Vergleich zum Vortag um etwa 10 Proz. gestiegen.

Amfliche Berliner Devisenkurse

Währung	Devisenwert
Amerikanische Dollars	100,00
Britische Pfund	100,00
Belgische Franken	100,00
Dänische Kronen	100,00
Deutsche Reichsmark	100,00
Franken	100,00
Goldmark	100,00
Indonesische Rupien	100,00
Japanische Yen	100,00
Kanadische Dollar	100,00
Neuseeländische Pfund	100,00
Norwegische Kronen	100,00
Österreichische Schilling	100,00
Polnische Zloty	100,00
Portugiesische Escudo	100,00
Rumänische Lei	100,00
Schwedische Kronen	100,00
Spanische Peseten	100,00
Tschechoslowakische Koruna	100,00
Ungarische Forint	100,00
Vereinigte Staaten Dollar	100,00

Die Warenmärkte

Die Warenmärkte haben am 24. September 1937 einen weiteren Aufschwung erlebt. Die Preise für die meisten Waren sind gestiegen.

Berliner Getreidemarkt vom 24. September

Am 24. September 1937 hat der Berliner Getreidemarkt einen weiteren Aufschwung erlebt. Die Preise für die meisten Getreidesorten sind gestiegen.

Mitteldeutsche Börse

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and indices under the heading 'Mitteldeutsche Börse'.

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and indices under the heading 'Mitteldeutsche Börse'.

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and indices under the heading 'Mitteldeutsche Börse'.

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and indices under the heading 'Mitteldeutsche Börse'.

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and indices under the heading 'Mitteldeutsche Börse'.

Berliner Börse

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and indices under the heading 'Berliner Börse'.

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and indices under the heading 'Berliner Börse'.

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and indices under the heading 'Berliner Börse'.

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and indices under the heading 'Berliner Börse'.

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and indices under the heading 'Berliner Börse'.

16. Ziehung 5. Klasse 21. Sächsischer Bundeslotterie

Table listing lottery results for the 16th drawing of the 5th class of the 21st Saxon Federal Lottery.

16. Ziehung 5. Klasse 21. Sächsischer Bundeslotterie

Table listing lottery results for the 16th drawing of the 5th class of the 21st Saxon Federal Lottery.

16. Ziehung 5. Klasse 21. Sächsischer Bundeslotterie

Table listing lottery results for the 16th drawing of the 5th class of the 21st Saxon Federal Lottery.

16. Ziehung 5. Klasse 21. Sächsischer Bundeslotterie

Table listing lottery results for the 16th drawing of the 5th class of the 21st Saxon Federal Lottery.

16. Ziehung 5. Klasse 21. Sächsischer Bundeslotterie

Table listing lottery results for the 16th drawing of the 5th class of the 21st Saxon Federal Lottery.

Advertisement for 'Verretungen' (Injuries) and 'Stellenangebote' (Job offers) with contact information.

Advertisement for 'Jung. Bauschlosser' (Young Carpenter) and 'Möbelträger' (Furniture carriers).

Advertisement for 'Stellenangebote' (Job offers) and 'Stellen-Gesuche' (Job seekers).

Advertisement for 'Stellen-Gesuche' (Job seekers) and 'Stellenangebote' (Job offers).

Advertisement for 'Sind's die Füße' (Are the feet) and 'Balsama' (Balm).

Large advertisement for 'Balsama' (Balm) with a logo and detailed text.



Bauen schafft Werte



Wohnungen, wie sie gebraucht werden

Ein weiser Fried auf dem Dresdner Stadtplan geschwindet. Ein weiser Fried, der unbedeutendes Gelände bedeutete. Als Gartenland war es genutzt, und ungern haben die Kleinrentner dort wüsten Striesen und Urnen ihre Gärten aufgegeben. Aber die Stadt wuchs, Wohnungen werden gebraucht um Raum zu schaffen für die zunehmende Bevölkerung — wohl aber nicht man Spalten und Scherben aus Wert lassen. Grund für Wohnhäuser wurde gegraben, Mauerwerk wuchs auf, gefällte sich zu Häusern.

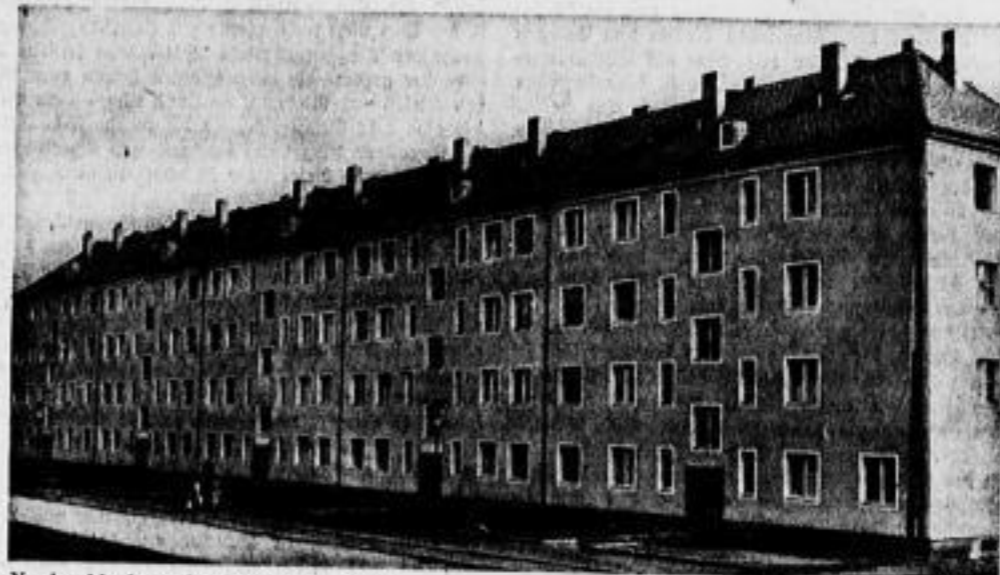
Ein neues Stadtviertel ist dort am Heppelplatz und an der Bergmannstraße im Entstehen. Wirklich — ein neues Stadtviertel. Das ist nicht zu viel gesagt: Klein die Gesellschaft für Kleinwohnungsbaun m. b. H. Dresden, baut durch ihr Büro Dresden 282 Wohnungen. Sie verteilen sich auf 29 Häuser — Langgestreckte Häuserreihen mit Erdgeschoss und drei vollausgebauten Obergeschossen. Einseitlich gestaltet, ist doch jede Baumöglichkeit in der äußeren Wirkung auf glückliche Weise verwertet. Die Häuser sind gegeneinander gegliedert, so daß da und dort eines von ihnen eine vorzügliche Ecke bildet. Und da alle diese Häuser ein gut ausgebildetes rotes Ziegeldach tragen, ist die Wirkung doppelt lebendig. Den Architekten Toni Hofmann, Schürerstraße und Regierungsbaumeister a. D. Holm, die den Entwurf angefertigt haben, ist aber nicht nur eine ästhetisch schöne, sondern auch eine außerordentlich praktische Lösung ihrer wahrlich nicht leichten Aufgabe geglückt. 60 dieser Wohnungen sind schon am 1. Juli bezogen worden — und sie sind der

Beweis für die Zweckmäßigkeit der Gestaltung auch der übrigen. Denn diese sind ja in Anordnung und Aufteilung ganz entsprechend. Es sind Wohnungen von zwei und drei Zimmern und — wofür bekanntlich großer Bedarf besteht — auch Wohnungen von nur einem Zimmer. Vornehmlich für Junggeheulen und einzelführende Damen gedacht, aber auch für junge Paare, die in der ersten Zeit der Ehe sparsam haushalten müssen. Sehr nett solche Einzimmerwohnungen: 80 bis 88 Quadratmeter groß, ein Zimmer, Küche und Bad mit Innentoilette umfassend. „Raum ist in der kleinsten Größe für ein glücklich lebendes Paar“ — um wieviel mehr in sich zwar kleiner aber neuzeitlicher Wohnung! Die Zweizimmerwohnungen sind 60 Quadratmeter groß, haben außer den zwei Zimmern Küche und Bad und zumeist Balkon. Gerade die Wohnungen von drei Zimmern, die einen Flächenraum von 74 bis 80 Quadratmeter aufweisen.

Am 1. Oktober werden weitere 100 Wohnungen bezugsfertig, und der Rest von 77 Wohnungen wird spätestens am 1. Dezember zur Verfügung stehen. Wenn man weiß, daß mit dem Bau der ersten Häuser am 1. November 1936 begonnen worden ist, die Baugesamt also acht Monate betragen hat, kann man ermessen, daß sehr solid gebaut worden sein muß. Dafür bürgt es auch, daß die Ausführung und die Bauüberleitung in den Händen der Stadtbau-Gesellschaft, Bauabteilung Dresden, liegt. Jedes Haus umfaßt zwölf Wohnungen, je drei im Geschoss. Die Balkone sind nicht nach der Straße zu, sondern an der Rückseite

der Häuser angeordnet — um Ruhe und Erholung mit dem Blick auf die Grünflächen auszunutzen, die rückwärts von den Häusern angelegt werden. So heißt sich auch — sehr erfreulich — die Rückfront der Bauten nicht faßl und nüchtern dar, sondern belebt und an-

sprechend gestaltet. Als Vorteil ist es weiterhin zu verzeichnen, wenn verraten wird, daß das Kernstück des Heppelplatzes von der Stadtgartenverwaltung gärtnerisch angegestaltet werden wird — ein neuer, schöner Platz inmitten neuer, schöner Häuser.



Neubaublock an der Bergmannstraße

West. 208

An den Neubauten an der Bergmannstraße beteiligte Firmen

Baumeister Albert Mannschatz Hoch- und Tiefbau / Eisenbeton
Dresden A 5, Fröbelstr. 42/44 Ruf 19208
führte die Erd-, Beton-, Maurer- und Zimmererarbeiten für 138 Wohnungen Bergmannstraße aus und 11808

Baumstr. Hermann Richter Dresden A Johann-Georgen-Allee 2
Tel. 14113 und 20132
führte die Häuser Bergmannstraße Nr. 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80 und Heppelplatz Nr. 21 aus

Erich Hellbarth
Elektromeister
Dresden N 6, Torgauer Str. 54
Ruf 57234
Elektro-Licht- und Kraft-Bau

Tischlerarbeiten führte aus
RICHARD SCHWIBBUS
TISCHLERMEISTER
Inh.: Richard Schwibbus u. F. Ollas
Dresden A 27, Zwilckauer Straße 121, Ruf 41080

W. FRONBER
Niederödlitz
Kunststein- und Zementwaren
In jeder Ausführung
Baumaterialien / Holzhandlung
Ruf 690090

Trebbiner Holzindustrie
Paul Müller
Trebbin, Kreis Teltow
lieferte Fenster und Türen
Fernsprecher: Trebbin 348

Oswald Hartmann · LIEGNITZ
Dampfsäge- und Hobelwerke
Zweig Niederlassung:
DRESDEN A Walekenhausstraße 17
Ruf Liegnitz: 1090 und 1091
Ruf Dresden: 18600
lieferte sämtliche Hobelarbeiten als Spezialhobelwerk

Ausführung von Treppengeländern, Türbeschlägen sowie eisernen Trocken- und Ausklopfgeräten, Aus- und Einfahrtstore, Plorten
Ernst Lindner
Schlossermeister
Zöllnerstraße 16
Ruf 80809

Carrasalt
Edelputz- und Kunststeinwerk
DRESDEN N 15, Ruf 54750
lieferte den **Edel- und Steinputz**

Sämtliche Glaserarbeiten ausgeführt von
Ernst Garten
Dresden A, Maternistr. 10 / Ruf 10456

M. ALBERT
DRESDEN A ORLAUENSCHE STRASSE 13
FERNRUF 17271
Ingenieur-Büro
Sanitäre Anlagen
Heizungsanlagen/Gasanlagen

Gebr. Eberlein
Bildhauer und Kunststeinwerkstätten
Ausführung der geschliffenen Kunststein-Treppenstufen u. Podestplatten
Dresden N 6, Rückertstr. 12, I. / Telefon 51938

1887 1937
TEPPICHE
LINOLEUM
Einfarbig / Granit / Inlaid
In großer Auswahl
ERNST PIETSCH Dresden A 1 Moritzstr. 17
Max Hebold Fuhrbetrieb / Dresden N 29
Göckewitzer Straße 91
Ruf: 80888

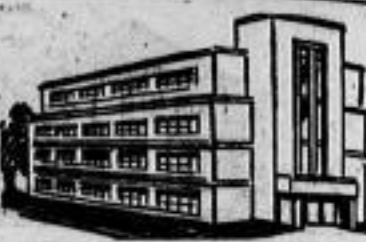
Sammelbestecke
Tafelgarn und Solinger Stahlwaren
Sie sind überrascht, solche Auswahl und Preiswürdigkeit zu finden.
Max Grundig, Dr. Neustadt
Hauptstr. 25 Tel. 51533 Gegr. 1871

Neue Wohnung — neue Beleuchtung!
Jeder ist bemüht, seine Wohnung bequem, behaglich und schön auszustatten; denn sollte man aber gerade beim Gebrauch des Lichtes nicht engherzig sein; auch ein gepflegtes Heim verliert, wenn durch schlechte und mangelhafte Beleuchtung in den Ecken dunkle Schatten lagern. Die Stimmung, die ein Raum auslöst, hängt nicht zuletzt von der Art ab, wie er beleuchtet ist. Um immer das Richtige und Preiswerte in der Raumbeleuchtung zu treffen, lassen Sie sich nur im **Fachgeschäft vom Fachmann** beraten!
Neueste Muster! Große Auswahl! Vorteilhafte Preise bietet Ihnen das **Beleuchtungshaus**
F. RIES, Seestr. 21 Ruf 21466 u. 19674
Elektrische Licht- und Kraftanlagen
Radio, Schallplatten, Grammophone und Noten

Th. Borsdorf & Co.
Holzhandlung
Holzbearbeitung
Grenzstraße 5, Ruf 17978



Bauen schafft Werte



In günstigster Wohnlage

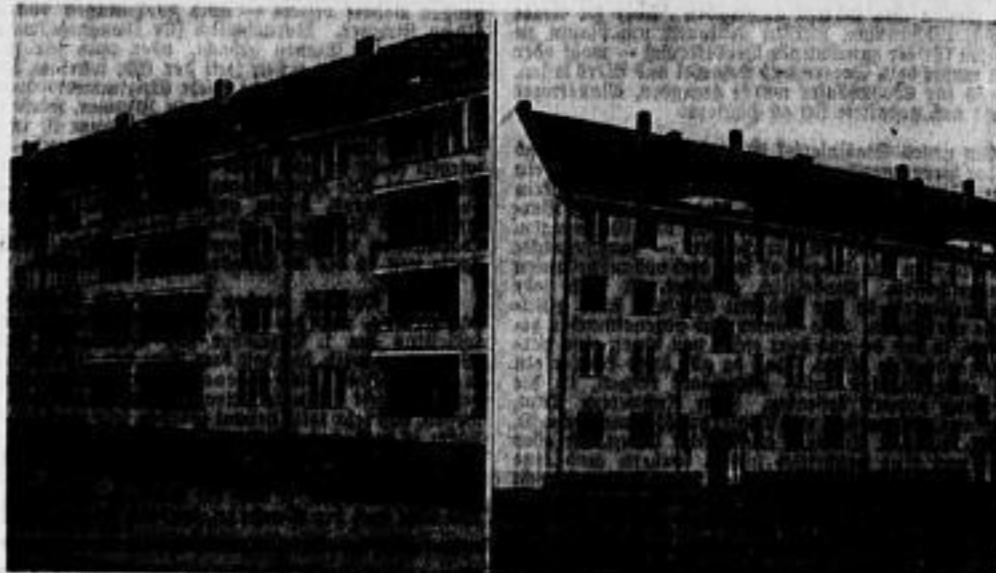
„Awog“ heißt die Gesellschaft, die an der Sieben- und der Hugo-Wöhrer-Straße und am Opeleplatz zwischen den Stadtteilen Gruna und Striesen gegenwärtig 88 Häuser mit Ein- bis Dreizimmerwohnungen errichtet — „Awog“, d. h. ausgeschrieben „Angelegten-Wohnungs-Gesellschaft m. b. H.“. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Berlin bei, in Dresden und unterhält auch in Dresden eine Bauabteilung. Die Häuser sind bereits fertiggestellt und auch schon bezogen. Denn der Bedarf an Wohnungen in dieser Größe und zu angemessenem Mietpreis ist groß. Neunzehn Häuser sind gegenwärtig noch im Bau, Mitte Juli begonnen. Die sollen teils am 1. Januar, teils am 1. Februar bezugsfertig sein. Die Bauleitung hat die Wohnungsbau-Vereinigung, G. m. b. H., Berlin-Dresden, inne. Der Entwurf stammt von den Dresdner Architekten Scherzhaft und Regierungsbaumeister a. D. Palm. Alle, auch die Einzimmerwohnungen, haben Korridor, Bad, Speisekammer und Innenofen und natürlich Küche. Ein Teil der Wohnungen hat den weiteren Vorzug eines Balkons — alle aber liegen frei und haben günstige Besonnungsverhältnisse. Und sind alles andere als „Mietkasernen“. Ganz im Gegenteil! Aufgelockert ist die Bauweise, und die einzelnen, mäßig großen Häuser stehen frei. Der besondere Vorzug der Wohnungen besteht in ihrer überaus günstigen Verkehrslage. Unweit verläuft die Schandauer Straße mit ihren zahlreichen Straßenbahnlinien, die nach allen

Teilen der Stadt führen, und auch nach den Haltestellen der Autobahnlinie C, Hauptbahnhof-Schönitz, ist der Weg nicht weit, ebenso zur Haltestelle Zwingerstraße der Straßenbahnlinie 15/115. Von jenseits der Elbe her grünen die villenbefrehten Höhen vom Belken Dirsch, von Roschwitz, Wachwitz usw. — ein Bild, das eine klare Erinnerung an die reichen Schönheiten der Dresdner Umgebung bedeutet und sicherlich auch als ein Vorzug dieser Lage zu bewerten ist.

Noch herrscht auf einem Teil des Baugeländes das rege Treiben der Arbeit. Noch arbeitet sich dort, Siegelstapel, Berge von Holz, Betonmaschinen arbeiten, und Gelände und Autos kommen und fahren ab. Aber hinter den fertigen Häusern wird schon begonnen, Gärten anzulegen, und ein jeder Tag bringt die Gesamtsituation der Vollendung näher. 290 Ein- und Zweizimmerwohnungen sind es insgesamt, diese 58 und 54 Quadratmeter groß, jene 88 Quadratmeter. Der Mietpreis wird sich auf ungefähr 90 Mark für die Wohnungen mit einem, auf rund 50 Mark für die mit zwei Zimmern stellen. An Interessenten wird es nicht fehlen. Berufstätige Unverheiratete und junge Ehepaare warten in Scharen auf derartige Wohnungen, nicht zuletzt viele, die in den zahlreichen industriellen Betrieben im Stadtteil Striesen ihre Arbeitstätte haben. So mancher muß heute viel Zeit für die Fahrt von dort zu seiner Wohnung aufbringen — und Fahrkosten außerdem. Willkommen

Gelegenheit, in der Nähe eine neue, in Mietpreis und Größe entsprechende Wohnung zu finden. Neue Straßenzüge werden in dem angrenzenden, noch unbebauten Gelände angelegt, wo einst Kleingartenanlagen und Felder sich weithin erstreckten. Noch leuchten in einer Gärtnerei, vom Straßenbau

Bereits dort befruchtet, die Dahlien und die Georginen. Sie lange noch, und auch hier werden sich Häuser erheben. Die Stadtteile Gruna und Striesen, noch so vor kurzem weit auseinander liegend, wachsen zusammen. Die Einwohnerzahl Dresdens steigt. Neue Häuser, neue Wohnungen werden gebraucht...



Keine Mietkasernen — Wohnhäuser (rechts: Vorderansicht, links: Hinteransicht) Wst. 204

An den Neubauten der Awog beteiligte Firmen

Baumeister **Albert Mannschatz**
Dresden A 5 • Fröbelstraße 42/44 • Fernruf 19208
HOCH- UND TIEFBAU • EISENBETON

Baumeister **RUDOLF FURKERT** • Dresden
UNTERNEHMUNG FÜR HOCH-, TIEF- UND EISENBETONBAU
Büro: Wartburgstraße 28, 2. Werkplatz: Friedrichstraße 52 Fernsprecher Nr. 327 79

Baumeister **Max Mägel**
HOCH-, TIEF- UND EISENBETONBAU
Dread. A, Fernruf 35228 • Radeberg, Fernruf 318

Elektrische Anlagen durch
Dipl.-Ing. Böhme
ELEKTRISCHE ANLAGEN
Dresden A 1, Seldnitzer Str. 6, Ruf 15066

Bau- und Möbeltischlerei
Altmann, Preißler und Reichel
DRESDEN A, Burgenlandstraße 34, Fernruf 690582

Erich Erdmann, Dekorationsmaler
Dresden A 20, Fernruf 4 30 66
Ragaustraße 7, (verlängerte Karcherallee)
Ausführung aller Dekorations- und anderer Malerarbeiten: Villen, Kirchen, Siedlungshäuser, Industriebauten, Eisenkonstruktionen, Treppenhäuser, Wohnungen, Einzelzimmer und Küchen.

Dacharbeiten Jeder Art **Gustav Triebe**

Inh. R. Böhme, Dachdeckermeister
Dresden A., Zinzendorfstraße 33

Elektrische Licht-, Kraft- und Signalanlagen führt aus:
Göbel & Sauer Dresden A
Kl. Plauensche Gasse 8

Nachstehende Firmen sind stets für Sie bereit:

Zentralheizungsanlagen
OTTO BAUMGÄRTEL
Dr. A 21, Hofmannstr. 37 Ruf 33671

Fertig ist der Sack!
Inhaber: Herbert Müller
Dr. A 25, Freiburger Str. 120
— Fernsprecher 22218 —

Zentralheizungs- und Lüftungsanlagen
san. Anl. **Karl Glauch, Ing.**
Dr. A 21, Oesterröcher Str. 12 • Ruf 690710

Seit nahezu 16 Jahren
Dampfwäscherei F. Pfohl
Dresden A 16, Nicolaistraße 22
Ruf: 61166
Eigene Bestellwagen!

Wer Kundendienst und Wert bedenkt
Zur „Gefra“ seine Schritte lenkt!
Das große Rundfunk-Fachgeschäft
Struvestraße 1, I. u. II. Stock, Ecke Prager Straße

Wenn Rollos fehlen,
Ruf 23046 wählen!
Selbst-Rollos
abwaschbar, verschleißfest,
Farben, jede Größe nach
Maß
z. B. 60x100 cm M. 4,90
Moderne
Gartensstoffe, Gardi-
nenteile u. Zugängen
Rollohaus Josef Heckel
Dresden A 1, Güterbahnhofstr. 16

Th. Schirmer
Nutzholz
Furniere
Sperrholz
Gegr. 1881
Dresden A 5, Löbtauer Straße 37-43
Ruf 21015 und 21025

Der Ruf meines Hauses
verpflichtet. Darum biete ich heute, wie schon seit Jahrzehnten
Möbel
die ein ganzes Leben erfreuen. Meine Auswahl ist so groß und die Preise so günstig, daß ich für jeden Geschmack das Richtige bringe. Ein zwangloser Besuch überzeugt. Bestände-Darlehnschleife wird angenommen.
Ronneberger
Scheffelstr. 6
Gegr. 1872 • Ecke Querstraße • Ruf 20788

NEUE APPARATE besserer EMPFANG
RUPU
Prospekt durch **Ideal-Werke, A.-G.**
Dresden A 1, Ferdinandsstraße 11
Tel. 1699, 1701
Blauwappel-Berlin durch den Fachhandel

Spricht man von Betten.
denkt man an
DRESDENSIA
Neustädter Markt 1
Waisenhausstr. 27

Kohlen-Spedition
M. Gensrich
Dresden A 19, Bergmannstraße 40, Fernruf 38118
Lieferung sämtlicher Brennmaterialien

Johannes Kretschmar
Ausführung von Badeeinrichtungen, Waschtischen, Warmwasseranlagen
Georgplatz 9 / Ruf 16827

Feineisenbau Gebrüder Graf
Eisenkonstruktionen, Treppen, Tore, Türen
Neubau und Instandsetzung
Dresden A 28, Tharandter Str. 30, Ruf 12691

Goern Leistenhandlung
Holzbearbeitung
Am See 36 • Ruf 21665
Bauleisten, Scheuerleisten, Handleisten, Treppentritten, Treppenspielen, Krümmlinge

Steinholz-Fußboden
STEINWOLLE-ESTRICH
beste Unterlage für Linoleum oder Parkett
HEINE & FREYER, DRESDEN A 1
Inhaber: MAX HEINE, Büro: Struvestr. 6 — Ruf 19887



Bauen schafft Werte



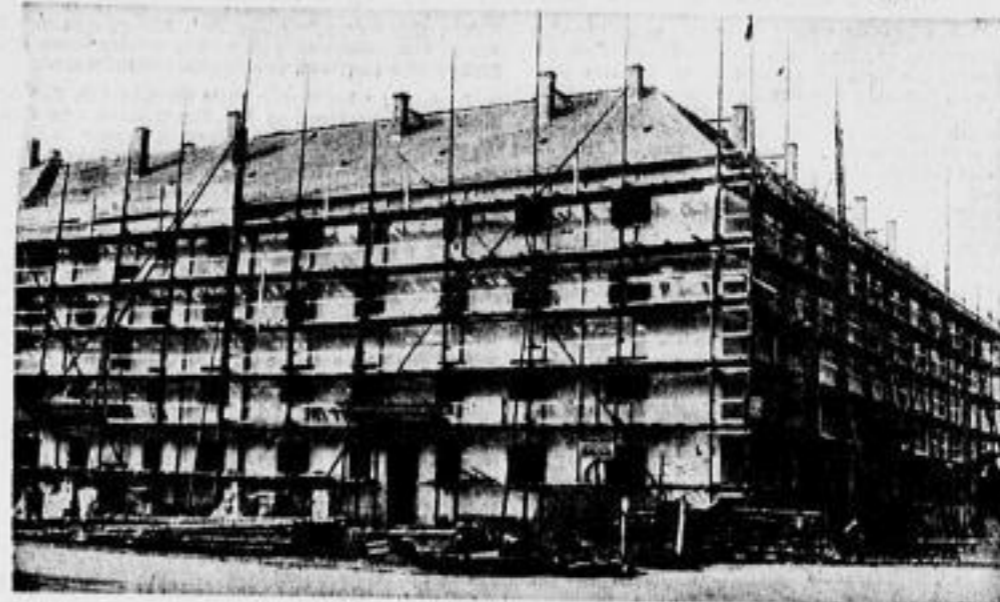
Glashütter Ecke Bergmannstraße...

Die schönste Wohnung hat einen Mangel, der nicht aufzuwiegen ist, wenn sie ungünstig liegt. Ungünstig — will sagen: übermäßig weit von der Arbeitstätte, entlegen, weitab von den Verkehrsmitteln der Großstadt. Das ist nun bei den vier großen Wohngebäuden ganz und gar nicht der Fall, die das Glashütter Viertel zur Zeit an der Bergmann- bzw. Glashütter Straße errichtet. Im Gegenteil! Eine vorteilhaftere Lage kann man sich kaum denken: Ein paar Schritte nur bis zur Schwanauer Straße mit ihren zahlreichen Straßenbahnlinien — 10, 110, 117, 119, 118, 22, und nicht viel weiter bis zu einer der Ostseiten der Hauptbahnlinie C, Hauptbahnhof-Vorstadt, die wieder Verbindungen nach allen Teilen der Stadt erschließt. Nach Straßenbahnlinie 15/118, Dresdens längste Linie, ist mit ihrer Ostseite Jungfernstieg/Schwanauer Straße zu erreichen. Der Vorteil der Lage zwischen zwei großen Verkehrsstrahlen — diesen nahe — und doch abseits von aller Unruhe, aller Hast. So, wie es für den angehenden Großstädter gerade das Richtige ist. Natürlich: ein Siedlungsbaus irgendwo draußen im Grünen ist auch ideal. Aber ist nicht jedermanns Sache. Vielen mangelt's an der Zeit, die der Garten eines Siedlungsbaus erfordert. Andre sind körperlich oder aus beruflichen, schließlich auch aus familiären Gründen nicht in der Lage, ein Siedlungsbaus mit seinen besonders gearteten Verhältnissen zu übernehmen — und manchem einem fehlt es überhaupt an der rechten Einstellung dazu. Trotz der steigenden Bedeutung des Siedlungsbaus und seiner großen Bedeutung wird es in einer Großstadt vom Umfange Dresdens immer ein Heer von Nichtigern geben, die — gern oder durch die Verhältnisse gezwungen —

einer Glanzwohnung den Vorrang geben. Und für diese zu sorgen, ist auch eine wichtige Aufgabe der Bauwirtschaft. So sind denn auch an der Bergmann- und Ecke Glashütter Straße die erwähnten vier dreigeschossigen Wohnhäuser emporgewachsen. Jedes umfasst acht Wohnungen — insgesamt also 32. Dem vorliegenden Bedarf Rechnung tragend, sind es Zwei- und Dreizimmerwohnungen, alle natürlich mit Küche, Bad, Innenloset, Korridor, Speisekammer und Balkon. Um den verschiedenen Bedürfnissen Rechnung zu tragen, sind die Größen der Wohnungen abgestuft: Die Zweizimmerwohnungen messen 54, 58, 56 und 57 Quadratmeter, die Dreizimmerwohnungen 71, 75 und 78. Neuzuziehler sind die Häuser der einheitlichen Wirkung wegen völlig denen angeglichen, die die Gesellschaft für Kleinwohnungsbau m. B. Berlin, unmittelbar anschließend an der Bergmannstraße und am Postplatz durch ihr Baubüro Dresden errichten ließ. Breit, mit zwei Fahrtrassen, hübschen, Radfahrweg und Grünstreifen in der Mitte, wird die Bergmannstraße zu einer der schönsten Straßen des Viertels werden. Die Höhe des Großen Gartens ist gewiß kein geringer Vorzug der Lage. Die Angestellten in den Büros, Kontoren, Werkstätten der zahlreichen Industrieunternehmen im Stadtteil Striesen werden es lebhaft begrüßen, wenn hier nahe ihrer Arbeitstätte neue, neuzeitliche Wohnungsmöglichkeiten geschaffen werden. Denn eine einfache Rechnung, deren Richtigkeit außer Zweifel steht: wer umweit seiner Arbeitstätte wohnt, spart Zeit für Hin- und Rückweg, spart das Geld, das er sonst für Straßenbahn oder Autobus ausgeben muß. Dabei unendlich Bedenken, man wohne „im Daulermeer der Großstadt“.

Der Städtebau unserer Zeit hat die Mängel der Stadtanlagen von sich rittlos abgewandt: ein Spaziergänger durch dieses neue Viertel, das an der Bergmann-

straße im Entstehen ist, wird den Beweis erbringen, daß trotz der Gefährlichkeit die Bauweise weitgehend aufgelockert ist — Licht, Luft, Sonne auch hier!



Bald werden die Gerüste fallen

Wol. Red

An den Neubauten an der Bergmann- Ecke Glashütter Straße beteiligte Firmen

Kunststeinfabrik
Rudolf Cerwenka & Co.
Inhaber Arthur Kühne
Dresden N 23
Großenhainer Straße 140 - Ruf. 50503

Bau-Ausführender
Herbert Grahl
Baugeschäft
Dresden A 19, Schrammsteinstraße 14 - Ruf 30906

Klotzsche & Dietze
Betonstein - Betonwerkstein
Treppenstufen - Fensterstürze
Zementwaren
DRESDEN N 30
Fechnerstraße 98 - Fernspr. 53268

Säge- und Hobelwerk
Holzhandlung
Hermann Ränkisch
Kurort Hartha L.Sa., Ruf. Tharandt 203

Neusetzen von Oefen und Herden
Kehren und Reparaturen
Ausführung von Neubauten
Max Reichardt Ofenbau
Dresden A 16
Scharnhorststraße 4 - Ruf 63390

Tischlerei
Kuba
Begr. 1884
Haydnstr. 8 - Ruf 60291

ALBIN FICKER
Inh. KURT FICKER
Dresden A 19, Bergmannstr. 40
Ruf 31431
Gegründet 1895
Installation für Gas- u. Wasseranlagen

Mechanisches
Mörfelwerk
August Lehmann
DRESDEN N 25, Kanonenstraße 55, Ruf 54701

Oefen - Waschkessel
Kanalisationsartikel und Mägel liefert
Eisen- und Gußwaren-Groß- und Einzelhandlung
Karl Meisel
Dresden A 1, Trompeterstraße 12 - Fernruf: 19381 und 34191

Fenster liefert
Walter Haase
Bautischlerei
Dresden, Glashütter Straße 26
Ruf 39534

Alwin Hänsch Nfl.
Inhaber Werner Pletsch
Dresden N 6 - Ruf 55644
beteiligt an den Dachdeckerarbeiten

Ofen- und Wandplattengeschäft
Ernst Borisch Sohn, Töpfermstr.
Dresden A 1, Lütlichaustr. 3 - Ruf 17418

Ernst Berthold **Bauglaserie u. Glashandlung**
Glasdächer - Schaufenster - Autoscheiben - Glasfirmenschilder
Kostenanschläge bereitwilligst und unverbindlich
Dresden A 16, Schumannstraße 66 - Ruf 61075

Kunst-, Bau- u. Glaserie
Max Johne Schlossermeister
A 19, Mosenastraße 23, Ruf 53907
Werkst. A 16, Nicolaistraße 16

Bauklammer- und sanitäre Installation
PAUL ROLL
Dresden A 19,
Wartburgstraße 48 - Ruf 30948

Nachstehende Firmen sind stets für Sie bereit:

Mauksch
Furnier- und Sägewerk
Edelfurniere u. Hölzer für Möbel u. Innenausbau
Zweigniederlassung Dresden
Bremer Straße 39 - Fernsprecher Nr. 23168

Teppiche Bett- Umrundungen
Diwan- u. Tischdecken
Kokos - Wachstuche
Linoleum Brücken
Läuferstoffe
Stragula
Otto Müller
Schössergasse
Ecke Frauenstraße
Ehestandsdatt. ward. angenomm.

Holzfußlampen mit Fußschalter, mit Kartonschirm und Zuleitung 2.50, 2.75
Nachtschlampen mit Glaseschirm 4.75, 3.75, 3.50 u. 2.45
mit Celloneschirm 4.50 u. 3.00
Tischlampen verchromter Fuß mit Glaseschirm
. 10.75, 9.75, 8.50 und 5.00

Stimm-Lampe mit 3 Schalen und Seidenschirm mit Blende
ca. 60 cm Ø 18.00, 15.00
Kronen m. Unterschale, 3+1 flamm., 12.00, 9.00
Krone, mit Unterschale, wie Abbildung 11.00
Herrnsim.-Kronen Nußbaum, poliert,
3- 4- 5 flamm.
12.50 15.50 18.00

Schlafzimmer-Ampelschalen, Kunstglas, in verschied. Formen, Ø 30 cm 2.25 Ø 40 cm 4.00
Cellon, farbig, Ø 40 cm 6.00, 5.25, 4.25
Aufhängung, komplett, ohne Birne . . . von 1.03 an
Stabpendel f. Küchen und Gewerkerküche, verchromt, anschießfertig, mit weißer Kugel, Ø 20 cm . . . 2.25

Große Auswahl in Glas-, Karton-, Seiden- und Cellon-Schirmen usw.
„Osram“-Güßlampen billiger
Lampenpreise verstehen sich ohne Birnen

Haushalt-Enterlein
am Postplatz

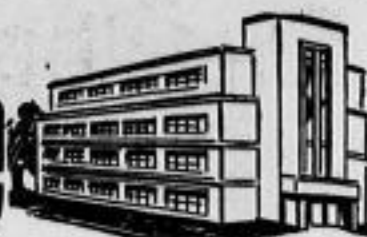
Tempo
RUF 11707 - Abhol- u. Zustellen frei
die chem. Reinigung von Ruf
Färberei - Dampfbleicherei - Kunstseiderei
nächste Filialen Borsbergstr. 26
Striesener Str. 18
Lieferung auf Wunsch innerhalb 24 Stunden ohne Aufschlag

Wer in Dresden Radio hört, kennt Rieger,
Das gute Fachgeschäft
Radio Rieger
Schandauer Str. Ecke Lausensteiner Str. / Tel. 38653

Allgemeiner Mietbewohnerverein Dresden
Geschäftsstelle: Dresden N, Marschallstraße 29 - Ruf: 17331
Vereinsamt Vertretung der Mieter-
schaft, Begr. 1883 - 809 vereins-
eigene Wohnungen - Auskunft -
Vertretung - Rechtschutz in allen
Wohn- und Mietrechtsfragen



Bauen schafft Werte



Neubauten auch in Heidenau

Heidenau wird viel falsch beurteilt. Wird für eine Industriestadt gehalten, von Rauch, Staub, Ruck geschwängert die Luft. Man geht dabei von dem Eindruck aus, den man von der Eisenbahn her empfängt. Aber Heidenau ist auch eine Gartenstadt. Eine Stadt mit schönen, ruhig gelegenen Wohnvierteln, wo Gärten mit bunten Blumen und Obstbäumen die Häuser umgeben, wo nur in der Ferne, hauptsächlich entlang der Eisenbahnlinie Dresden-Pirna, rauchende Schornsteine von der Eigenschaft Heidenaus als Industriestadt Kunde geben. In den Vierteln nach der Elbe zu liegen jene stillen Wohnstraßen mit ihren Gärten — besonders aber auch nach den Gängen des Ubbiales zu.

Witten in Heidenau, anschließend an die schöne Wohnsiedlung unterhalb des Johannerkrankenhauses, sind neue Wohnungen im Entstehen, an der Dietrich-Gedart- und der Vetschowsstraße. Schon Ende 1936 sind dort zwei ähnliche Bauten errichtet worden — natürlich schon längst bezogen. Zwei weitere Vierhäuserblöcke, jedes Haus mit 9 Wohnungen, gehen zur Zeit ihrer Fertigstellung entgegen. 72 Wohnungen also, ebenso viel wie in den beiden anderen Blöcken. Es sind Wohnungen in dem Größen, für die am bringlichsten Bedarf besteht: Kleinstwohnungen mit Wohnküche und Schlafzimmer und Kleinwohnungen, bestehend aus

Stube, Kammer, Küche und Bad, Wohnungen von 46 bis 52 Quadratmeter Fläche. Die Häuser haben Erdgeschoss und zwei voll ausgebaute Obergeschosse.

Ungefähr zehn Meter breite Grünstreifen sind den Häusern vorgelagert, so daß der Abstand von Haus zu Haus, die Straße eingerechnet, ungefähr 20 Meter beträgt. Die Häuser befinden sich hinter dem stattlichen Bau der Vetschowschule, dort, wo sich — eigenartig — das Gerüst des Glockenturms erhebt. Dahinter steigen die Gänge des Elbtals an, und die Spitze, die darüber herausragt, ist der Kirchturm des alten Städtchens Dohna. Seine Bemalung beginnt ummet der neuen Häuserblöcke. Nach rechts, von der Vetschowschule aus gesehen, öffnet sich das prächtige, von waldigen Höhen umfaßt, und ein schönes Bild bietet der Blick auf das hochgelegene Schloss Wamig mit seinen leuchtenden Mauern inmitten der alten Wälder seines Parks.

Ein besonderer Vorteil der Stadt als Wohnstadtgemeinde ist ihre Lage halbwegs zwischen der Randeshauptstadt und Pirna, dem industriereichen Niederseßlich benachbart — 18 Minuten Bahnfahrt nach Dresden, 10 Minuten nach Pirna. Außerdem ist Heidenau, wie bekannt, Endpunkt der Eisenbahnlinie nach Weißing und Klittenberg, und eine große Zahl von

Autobahnlängen der Staatlichen Kraftwagenverwaltung und der Reichspost durchqueren unsere Stadt, und wenn man berücksichtigt, daß die Eisenbahn wie die Autobusse zwischen Dresden und Pirna einen außerordentlich dichten Fahrplan aufweisen, teilt die verkehrsbegünstigte Lage der Stadt erst recht zutage.

verhältnismäßigen Geräumigkeit der Wohnungen billig, und es wird gern zur Kenntnis genommen werden, daß die Stadt Heidenau in nächster Nähe gerade dieser Häuser die Anlage eines Schwimmbades plant, der an Größe ungefähr dem Dresdner Klimarkt gleichkommen wird.



Wol. Red

Am Bau beteiligte Firmen:

Bauleitung: Baumeister **Paul Kühnel**, Heidenau-Nord Ruf: Heidenau 712

Wohnblock

Gesellschaft für Wohnhausbauten m. b. H.
BERLIN W 8, Markgrafenstraße 52 Fernsprecher 1612 55

ZWEIGBÜRO FÜR SACHSEN
DRESDEN A 1, Ammonstraße 5 Fernsprecher 19521

Richter & Co., Bauges. m. b. H. Dresden A 19
Hugo-Göppert-Str. 3
Ausführung der Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten
Telefon 32875

Herrmann Hummig / Baugeschäft
Radebeul I, An der Siedlung 11 - Ruf 72121

Baubedarf Erich Erlen Dresden A 21
Simrockstr. 3
Telefon 39633
Baumaterialien-Großhandlung
liefert sämtliche Baumaterialien

Die Malerarbeiten führten aus:
Herm. Burdack Dekorationsmaler
I. Referenzen Dr. A 18, Pflanzhausstr. 63, Ruf 64477
Otto Glöb * Malermeister
Börnchen Ruf: Kreischa 131

Gebrüder Friedrich, Dohna / Kies- und Sandgruben mit Siebanlage, Spedition, Möbeltransport
Ruf: Heidenau 488
Kieswerk Großsedlitz 541

Gärtner & Rücker
Bad Liegau bei Radeberg
Bau, Möbel u. Innenausbau

Willi Marschner
DRESDEN N 6
Auenstr. 2 / Anschlußgleis 61
Ruf: 53560
Nußholzhandlung
liefert alle Tischler- und Bauhölzer

Friedrich Oehlert
Baugeschäft — Bautischler
Dresden A 20, Am Domgraben 1, Ruf 691083

W. FRONBERG, Niedersiedlitz
Kunststein- und Zementwaren
In jeder Ausführung
Baumaterialien, Holzhandlung
Ruf 60000

Die Dachklempner- und Installations-Arbeiten führt aus:
Max Otto, Dresden A
Katechetenstr. 2 Ruf: 22432

Max Wildt Nachf.
Inhaber: Hans Poliwoda
Bedachungs-Geschäft
Rabenau Ruf 673438

Max Gössel, Copitz-Pirna
Nordstraße 55 Ruf: Pirna 2820
Sand- und Kieslieferungen

Friedrich Zimare, Heidenau
Johannstr. 9 — Ruf 441
Fuhrbetrieb

--- und **Fußbodendielen**
liefert
Hafen-Hobel- u. Sägewerk Riesa
Riesa — Ruf 848

Nachstehende Firmen sind stets für Sie bereit:

Gardinen Neumann
Spezialgeschäfte:
Dresden A, Marschallstr. 12-14
Wellenerstr. 8, Viktorstr. 3, Kappelhofstr. 25, Hauptstr. 30
Meißen - Freital - Heidenau - Chemnitz - Bautzen - Zittau

Elbkies u. Sand
liefert in jeder Menge
Gustav Boden
DRESDEN A 16,
oberh. der Albertbrücke
Tel. 60981

Dachdeckermeister
Friedr. Philipp, h. h. Joh. Philipp
Dresden A 1, Zirkusstr. 19
Fernruf 16294

Eugen Gläser
Install- u. Klempner, Badklempner
Heizungs-, Gas- u. Wasseranlagen
Sädhire Einrichtungen
Dr.-Stasewitz, Oetmarstr. 10, Ruf 31917

Hermann Görlach
80 Möbelwagen
Dürerstraße 44
Ruf 60100 u. 60200

Achtung!
der Spezialist für Türschließer
Paul Habrich
für alle Systeme — Neulieferung u. Reparaturen unter Garantie — Einbau von Zeitlocken-Schloßsicherungen usw.
Windfangtüren und alle in das Fach einschlagende Arbeiten solid u. preiswert
Verlangen Sie bitte Sonderprospekte
Dresden A 1 Schloßstraße 4 Ruf 12952

Die Firma
Dresdner Gerüstbau
Friedrich Loh
G. m. b. H., Dresden A 1, des am 1. April 1937...
Ruf 50620

WILLY HAFT
Briketts - Kohlen - Koks
Kontor: Emscher Allee 19
Lagerplatz: Ostra-Ufer
FERNRUF: 30936

Stadt ohne Licht

„Italienische Nacht“ am Aurfürstendamm — Entdeckung der Unterwelt — Spul und Verklärung

Von unster Berliner Schriftleitung

Berlin, 24. September

Man hatte, so ganz privat, gedacht, es würde recht trüblich werden in Berlin, wenn eine Zeit lang das frohliche Feuerwerk der Großstadtlichter ausfiel. Vere und ein wenig Bangigkeit würde über den dunklen Straßen lasten, kein Mensch, er sei denn beruflich gezwungen, würde sich in diese unheimlichen Nächte hinauswagen, wie ein Fluss würden die Schatten der Finsternis fließen durch die jählings gelobene Stadt.

So dachte man. Aber die Wirklichkeit war ganz anders. Man hatte nicht mit den Berlinern gerechnet. Mit den Berlinern, die von nichts so sehr begeistert sind wie vom Ausergewöhnlichen, selbst wenn es ihre Bequemlichkeit beeinträchtigen sollte. Und was nicht diese Verdunkelung ihrer hellen Stadt endlich einmal etwas von Grund aus Neues? War es also nicht Ehrenfrage, sie so intensiv mitzuerleben, wie man überhaupt konnte?

Verzauberter Westen

Wäre ein Fremder, ahnungslos von den Vorgängen, in einer dieser Nächte plötzlich in die Gegend um die Gedächtniskirche geraten, er hätte geglaubt, Berlin begehte hier ein festes, besonderer Art. Ueber Tausendjährigen und Aurfürstendamm wogte die Menge fröhlich und doch irgendwie leise wie in einem Theaterstück. Man unterließ nur Gehalten, seine Gestalt. Denn außer dem verbedeten Mondlicht am Himmel war keine nennenswerte Lichtquelle da. Die Straßenlaternen brannten mit kleinerer Helligkeit, die warmen bunten Farben der Verkehrsampeln hingen wie Lampen mitten im Ungewissen und waren zwar Samtschirmen im Umkreis zu sehen, aber nicht mehr als helle Punkte im dichten Dunkel.

Wie im Steilpark eines Theaters drängten sich Passanten gegen die Rückgeländer am Augustenburger-Platz, nur um das seltsame Spiel gedämpfter Lichter zu sehen und den Spul der hängenden Fahnen auf dem Karussell zu betrachten. Plötzlich aber drang eine weiße Lichtflut aus der senkrechten Gasse, die sich nach rechts wendete in die senkrechte Gasse, die sich nach rechts wendete. Die Leute sahen zu: hatte man am Ende doch vergessen, eine der großen Hängelampen richtig auszuhalten? Die Schenke der guten Bürger war verfrüht für einen Augenblick aus den Wolken aufgetaucht. Doch, wie man es sonst in der Stadt nie wahrnimmt, ließ sich ein mildes Licht über die nun taghell gewordenen Straßen, die es sah, wurden fröhlich, Fremde lächelten einander zu, es war, als hätten sie alle ein bisschen Champagner getrunken. Man hörte Kunde des Entschlusses, auf deutsch, französisch, auf spanisch, in amerikanischem Stile, sympathisch menschlich wie nie vorher sich plötzlich die Internationalität der Berliner Westens.

Der Aurfürstendamm hätte noch länger sein können, als er schon ist; man würde nicht müde, ihn hinabzuwandeln. Gärten sahen an den kleinen Tischen der dunklen Kaffeehäusern, die Luft war für wie eine italienische Nacht, und wenn man einen Blick in die Seitenstraßen warf, so hätte man das Gefühl, sie führten alle in die von Nachtigallen erfüllte Einsamkeit eines verträumten Vorlesers. Und dabei war es doch seit Tagen schon Herbst.

U-Bahn-Fahrt einmal anders

Seltener neu und abenteuerlich war auch die Fahrt mit der guten alten Untergrundbahn geworden. Die Dunkelheit verüllte den Tunnel, gab es nur schwaches, wie Frost schimmerndes Licht. Wer gewohnheitsgemäß am letzten normal beleuchteten Bahnhof eine Zeitung gekauft hatte, stieß sie bald nach der Abfahrt verlegen lächelnd in die Tasche. Aber deshalb

langweilte er sich nicht. Sahen nicht die Fahrgenossen gegenüber plötzlich wie lauter geheimnisvoll Verschworene aus? Verbergen die dunklen Schatten über ihren Gesichtern Güte oder Unheil, Trostung oder Furcht? Sollte man sich vor den unklaren Bewegungen ihrer Hände, dem starren Bild ihrer Augen nicht hüten?

Möchte aber war es am besten, überhaupt gar nicht hinausehen. Also schaute man aus dem Fenster. Plötzlich, der U-Bahn-Schacht, der sonst von keinem Licht durchdrungen, war plötzlich eine Art „Wegend“ geworden, durch die man fuhr. Seit das grelle Licht der Wagen keine Kräfte nicht mehr verdrängen konnte, hatte er sein eigenes Dasein zurückgewonnen. Man glaubte sich in ein erlebtes Traumergewerk versetzt. Man wühlte sich die Hände zur Schläge, Lämpchen glühten unterm Tonnererwall der Decke, dreifache Kachelstränge begleiteten mauerlang den Zug, der in die Ewigkeit zu rollen schien. Gegenständig suchte ein Zug aus der Gegenrichtung vorüber.

Rein Mensch sprach. Alle waren im Banne dieser neu entdeckten Unterwelt. Bis die Kampfhelle der nächsten Station sie zu gleichmäßigem Atem erüllte.

Dah jemand freiwillig aus diesem wunderbaren gelben Licht in die finsternen Wagen des Orkus stieg — man konnte es kaum begreifen. Erst wie die Vassagiere Charons erwarteten alle, die alten und die neu hinzugekommenen, das Ziel ihrer Fahrt.

Spiel des Mondlichts

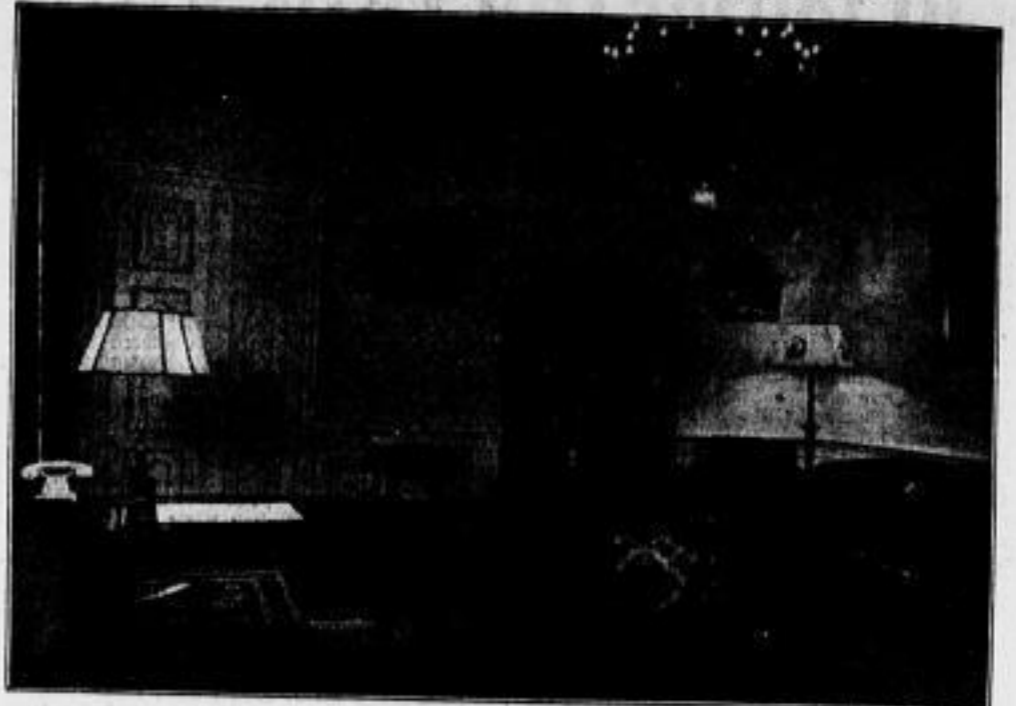
Ueberraschend verandelt zeigte sich die Straße unter den Linden. Wie ein Flaggenfeld des Lichts fürzte sich der Mondschein in ihren weit geöffneten heimlichen Schacht und trat hier auf die weißen, adlergekronen Säulen, die Benno u. Krent dem Besuch des Duce zu Ehren errichtet hat. Und diese Säulen abforderten auf eine seltsam radikale Weise alle Helligkeit in sich. Die mächtigen Häuserfronten, die Zinnen und Türme, die sonst so feierlichen Formen — alles lag, plötzlich unwichtig geworden, im Schatten. Wie ein von Spiegel und Unabsehbarer reflektiertes Forum der Antike, so reiheten sich allein vor dunklen Hintergrund die schimmernden weißen Triumphbögen dem Brandenburger Tor entgegen. Die Deformation hatte über die Kräfte der Nacht. Man stand betroffen vor solcher Zauberei des Lichts.

Verändert von Mond und Sternen lag die enge Friedrichstraße. Hier war es wirklich dunkel. Nur die Verkehrsampeln, sonst schwarz glühende Punkte in der allgemeinen Fülle der Beleuchtung, warfen grünes und rotes bengalisches Feuer, und die Gestalt der Fahngänger wurden je nachdem hell wie die von Toren auf der Bühne oder erdichteten jäh wie von unverbollter Freude. Vor den Eingängen der Cafés und Kabarett hingen dunkle Vorhänge wie vor den Bazaren des Orients, und die dahinter verschwanden, muteten an wie Mitglieder eines Geheimklubs. Man fühlte sich nach Singapur verleibt oder nach Bagdad oder wo sonst die Verbrechenverfolgungen im abenteuerlichen Film zu spielen pflegen. Gedämpfte Musik lag in der Luft, leise hupend strichen Autos am Bordstein entlang. Ueber eine schwarz in Schwarz ragende Brücke rollten unrichtbare Hügel, aus ihrer Bildung wußt Dampf und Dunkel der Strom des nächtlichen Verkehrs.

Der ins Regierungsviertel einbog, den umfing Stille und Schönheit. Der silberne Dimmelglanz hatte die oberen Palastfassaden der Wilhelmstraße wie in großer Scheinwerferlicht gelichtet und machte den Adel ihrer Einfachheit herrlich offenbar. So klar und plastisch, wie es sonst nur das Teleobjektiv zeigt, haben sich die Einzelheiten eines Kapitells, die Pracht eines Frieses, der königliche Wappenstein eines Weilers heraus. Ueber dem kleineren Viertel des Wilhelmplatzes aber war etwas von der gemessenen Feierlichkeit des Säulens. Kein Baum, kein künstlich verwirrendes, verwirrendes Licht für die fahlen, abgewogenen Plinthen der weißen Säulen ringum. Und da man es nicht gewohnt war, blieb alles wie jetzt in der von der Natur gegebenen Nachtbeleuchtung zu stehen, so sagte man paradoxer Weise: es ist wie im Theater.

Dr. G. Stolte-Adolt

Zum Besuch Mussolinis in Deutschland



Das für den italienischen Staatschef hergerichtete Arbeitszimmer im ehemaligen Reichspräsidentenpalais

Ausländische Manöbergäste

Auf Einladung des Reichskriegsministers nehmen der italienische Generalstabschef, Marschall Badoglio, sowie der ungarische Honvedminister, General der Infanterie Koeder, an den Manövern teil.

Die Gäste im Gespräch mit dem Chef des deutschen Generalstabs, General Beck.



„Jahresschau der tausend Freuden“

Rundgang durch die Berliner Ausstellung für das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe

Von unster Berliner Schriftleitung

Br. Berlin, 24. September

Am Freitag, dem 24. September, wurde in Berlin durch Reichsorganisatorleiter Ley und Stadtpfäsident Pippert die Jahresschau 1937 für das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe und die Nahrungsmittelhandwerke eröffnet. Die Berliner haben diesen langen amtlichen Titel der Ausstellung zu der für den Tag, allen Anhängern einer guten Küche bieten sich in den Hallen des Berliner Ausstellungsgebietes am Messestand der Freuden genaug. Son der Wadlube führt ihn der Rundgang durch die Schau in die Küche, vom Beisitzer zum Bierhahn, in die Vorratskammer eines Hotels, von der Fleischerin in die Konditorei. Vullig flapper unter dem Fallendach des Rad einer Wasserfläche. In ihrem so romantisch aussehenden Köchlein finden wir die modernsten und leistungsfähigsten Mühlenwerke. Die Bedeutung des deutschen Mühlenhandwerks wird hier auf einbringliche vor Augen geführt. Noch heute bestehen in Deutschland rund 3000 Handwerksmühlen, 18 500 durch Wasserkraft und 4500 durch Windkraft betrieben.

Der Mühle ist es nur ein Sprung zur Konditorei, sowohl gebacken wie räumlich. Wer vor der Musterkonditorei steht, dem läuft das Wasser im Munde zusammen angefüllt der ledernen Toren, der „Ahen“ Bildwerke aus Marzipan und Schokolade, der Pralinen und der vielen kleinen Nachwerke, die der Stolz der Konditoren sind.

Von der Konditorei geht es zur Backstube. Die Bäder waren diesmal mit einer Demonstration auf; mit einer Feldbäckerei der Wehrmacht. Ein Zug einer motorisierten Bäckerkompanie hat vier große Feldbäckmaschinen, vor denen die fahrbaren Backöfen und Teigknetmaschinen stehen. Unter der Leitung eines Feldbäckmeisters sind zwei Oberbäcker und zehn Bäder mit der Herstellung der brotenden, 15 Kilogramm schweren Kommissbrote beschäftigt.

Zum Brot gehört natürlich auch die Wurst. In einer Wurstfleischerei kann man ihren Werdegang

verfolgen, vom Rostfisch bis zum Teiler. Wer will, kann sich durch alle Ausstellungshallen der deutschen Gänge hindurchsetzen, es sei denn, daß er sich nicht schon vorher den Wegen überlassen hat. Ist dies der Fall, so kann er sich schleunigen Schritts in die stillen „Gänge“ begeben, wo in froh und fröhlich alle alkoholischen und alkoholfreien Getränke vor ihm aufmarschieren.

Im Mittelpunkt der Ausstellung aber steht, vor allem für die Frauen, eine Sonderchau: „Die Küche, das Reich der Frau.“ Jebs deutsche Gänge stehen hier am „eigenen Herd“, Drehreihen, Wagnen, Schwaben, Rheinländer, Thüringen, Berlin, Sachsen, Schellen und die Nordmark, als Gäste anherdem noch die Wiener. 80 Gastwirtrinnen schwingen den Kochlöffel. Täglich wechselt in diesem schwachen Wettbewerb der „Wagnenführer“. Alle deutschen Heerete können hier probiert werden, eine Grundprobe für jede Hausfrau.

Ein Mörder hingerichtet

Berlin, 24. September

Die Justizpressestelle Berlin teilt mit: Heute früh ist der am 29. September 1936 geborene Wilhelm Wolf hingerichtet worden, der durch das Urteil des Schwurgerichts Prenzlau vom 8. Juli 1937 wegen vierfachen Mordes zum Tode verurteilt worden ist.

Wolf hat im Jahre 1931 in Wehlen (Medienburg) eine Frau, um sie als Beugin eines kura vorher an ihr begangenen Selbstmordversuchens zu heiraten, erlöseten. Er hat ferner in Müdenhufen bei Krieken (Mort) am 4. Dezember 1935 den Landwirt Wilhelm R o c h a n und am 4. Juni 1936 den Landwirt A d l e r, die er unter der Vorpiegelung, ihnen eine Stellung zu besorgen, in den Hinterhalt geschickt hatte, rücklings erschossen und erschlagen, um sich in den Besitz ihres Geldes zu setzen. Schließlich hat er am 24. Oktober 1936, gleichfalls in Verabredungsbüchse, den Händler Christian B o r e f o e auf der Landstraße ermordet.

Die Alpenflüsse steigen

München, 24. September

Die bayerische Landesstelle für Gewässerkunde und die Abteilung Klimadienst des Luftamts München veröffentlichten am Donnerstag 17 Uhr folgenden Hochwasserbericht:

Infolge der seit Mittwoch nachmittag im Gebirge und im Alpenvorland ohne Unterbrechung anhaltenden starken Regenfälle besteht für Südbayern größere Hochwassergefahr. Es muß für die Alpenflüsse und vornehmlich auch für die Isarlandsflüsse mit erheblichem Steigen gerechnet werden. Hochwassermeldungen liegen bereits vor von der Isar bei Rempten, vom Lech bei Hüllsen, von der Wertach bei Raubenen, der Isar bei Rengarich, der Loisach bei Bolltraubhausen, der Ammer bei Oberammergau, der Mangfall bei Fehldolling, der Schlierach bei Kleibach, der Reichach bei Etanzen und dem Inn bei Kollnstein. Da ein Abfluß der Niederschlagsflüsse noch nicht in Aussicht steht, ist erhöhte Vorsicht geboten.

Auch bei der Isar wird gemeldet, daß die Isar in außerordentlich schnellem Steigen begriffen ist. Wah-

rend am Donnerstag 11 Uhr noch 9 Zentimeter am Pegel gemessen wurden, war das Wasser bis 14 Uhr bereits auf 130 Zentimeter angestiegen. In der nächsten Stunde erhöhte sich der Pegelstand bereits auf 170 Zentimeter. Um 17 Uhr wurden 190 Zentimeter abgelesen. Das Wasser ist noch weiter in ständigem Steigen begriffen.

Bei der Schüttelweiser war die Isar bereits mittags über die Ufer getreten. Einige Stunden später war der ganze Markt bis zum sogenannten Kapellengasse überflutet. Zahlreiche Keller stehen unter Wasser. Wie auch R o b e r t s o r berichtet wird, ist dort die Mangel durch die andauernden Regenfälle ebenfalls stellenweise bereits über die Ufer getreten.

Der Marktplatz in Venedig war überschwemmt

Mailand, 24. September

Infolge des seit acht Tagen in Norditalien anhaltenden Unwetters wurde in Venedig während der Nacht der Marktplatz überschwemmt. Der Verkehr war dort nur über Klotze möglich.

Die Stadt Venedig wurde von einem Wolkenschwall heimgesucht, der Stöße und Strahlen unter Wasser setzte. Das Hochwasser des Po und der Etsch ist weiter ansteigend. Es wurden mehrere Leichen angeschwemmt.



Das ist der Richtige zum Trinken und Putzen!



Bergestellt in den Porzellanwerken.

Theater-Spielplan

Opernhaus (Opernhaus) Sonntag, 24. September. 19.30 Uhr. Die Opernbesucher. 20.30 Uhr. Die Opernbesucher. 21.30 Uhr. Die Opernbesucher.

Schauspielhaus (Schauspielhaus) Sonntag, 24. September. 19.30 Uhr. Die Opernbesucher. 20.30 Uhr. Die Opernbesucher. 21.30 Uhr. Die Opernbesucher.

Central-Theater (Central-Theater) Sonntag, 24. September. 19.30 Uhr. Die Opernbesucher. 20.30 Uhr. Die Opernbesucher. 21.30 Uhr. Die Opernbesucher.

Theater des Volkes (Theater des Volkes) Sonntag, 24. September. 19.30 Uhr. Die Opernbesucher. 20.30 Uhr. Die Opernbesucher. 21.30 Uhr. Die Opernbesucher.

Hinaus ins Freie

Rund um den Tharandter Wald
Kofenmühle?
Osterzgebirge
Zum Most nach Meißen
Gebhardt's Weinschank
Gasthaus „Bienenkorb“
Autoziel Knorpe
Melbener Hof
Rehbockschänke
Gasthaus „Nossener Hof“
Die Lößnitz
Wilhelmshöhe
Freiberg
Sächs. Schweiz
Schützenhaus Neustadt i. Sa.
Buschmühle
Jägerhof
Die Lichtspielhäuser zeigen heute:

Schul-Turnen

Zurückbildung
Zurückführung
Remmer
Garten und Heim
„Ein bunter Herbstblumenstrauch“
Cannibus
Schloßkeller SchipBetr. 16
vor dem Umzug
nach dem Umzug
LIEBE
Das Drama einer jungen Ehe
Meisterwerk
UFA-PALAST
Zu neuen Ufern!
Ringkämpfe
Weltmeisterschaft 1937
Weinstuben
Staatstweingut
RADESKUL
Klein-Möbel
Teilzahlungs Möbel-Ritter

Mussolini in Berlin
Gut essen und trinken
Schusterhaus
Jeden Freitag Tanz
Morgen Gastspiel
Corny Ostermann
Gasthof Blasewitz
Freitags-Ball
BelleVue
Freitag: Feiner Ball
Sonntag: Damenball
Vinden-Garten

Die Lichtspielhäuser zeigen heute:
Ullrich
Ullrich
Ullrich
Ullrich
Ullrich
Ullrich
Ullrich
Ullrich
Ullrich
Ullrich

Rennen
zu Dresden
Sonnabend, 25. Sept.
Sonntag, 26. September
Preis 45400 Mark
Sachsen-Preis, 10000 Mark
Tanzvarieter
Waterland
Ausverkauft
Erna Sack
Rudolf Forster
Hans Albers
MIB Valeria
Ernst Suppek
LIEBE
Das Drama einer jungen Ehe
Meisterwerk
UFA-PALAST
Zu neuen Ufern!
Ringkämpfe
Weltmeisterschaft 1937
Weinstuben
Staatstweingut
RADESKUL
Klein-Möbel
Teilzahlungs Möbel-Ritter

Gasthof Blasewitz
Freitags-Ball
BelleVue
Freitag: Feiner Ball
Sonntag: Damenball
Vinden-Garten

Regina Varieté
Vorzüglich und preiswert
Central-Theater
Gasthof Blasewitz
Freitags-Ball
BelleVue
Freitag: Feiner Ball
Sonntag: Damenball
Vinden-Garten

Schloßkeller SchipBetr. 16
Neue Bewirtung
Vorzüglih, preiswerte Küche
vor dem Umzug
nach dem Umzug
LIEBE
Das Drama einer jungen Ehe
Meisterwerk
UFA-PALAST
Zu neuen Ufern!
Ringkämpfe
Weltmeisterschaft 1937
Weinstuben
Staatstweingut
RADESKUL
Klein-Möbel
Teilzahlungs Möbel-Ritter

(alle Vorkagen sind ja gelöst)..... bald werde ich mir die im weiten Umkreis ansehen!
S. K.
Sitte senden
Central-Theater
Gasthof Blasewitz
Freitags-Ball
BelleVue
Freitag: Feiner Ball
Sonntag: Damenball
Vinden-Garten
Rennen
zu Dresden
Sonnabend, 25. Sept.
Sonntag, 26. September
Preis 45400 Mark
Sachsen-Preis, 10000 Mark
Tanzvarieter
Waterland
Ausverkauft
Erna Sack
Rudolf Forster
Hans Albers
MIB Valeria
Ernst Suppek
LIEBE
Das Drama einer jungen Ehe
Meisterwerk
UFA-PALAST
Zu neuen Ufern!
Ringkämpfe
Weltmeisterschaft 1937
Weinstuben
Staatstweingut
RADESKUL
Klein-Möbel
Teilzahlungs Möbel-Ritter